SCHULNACHRICHTEN.

I. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres und Fächerverteilung.

a) Direktor:

1. **Würfl Christoph,** lehrte Geographie und Geschichte in VI, wöchentlich 4 Stunden.

b) Professoren und wirkliche Lehrer:

2. **Babsch Franz,** k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Kustos der historisch-geographischen Sammlung, lehrte Geographie und Geschichte in III*A*, IV*A*, IV*B*, VII*A*, VII*B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
3. **Bermanschläger Ludwig,** k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, lehrte bis Ostern 1903 katholische Religion in I*A*, III*C*, IV*A*, IV*B*, VI, VII*A*, VII*B*, VIII (16) und hielt die Exhorte im Obergymnasium, zusammen wöchentlich 18 Stunden.
4. **Frenzel Josef,** k. k. Professor, Klassenvorstand in V*B*, lehrte Mathematik in V*A*, V*B*, VI, Physik in IV*A*, IV*B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
5. **Dr. Höfner Kajetan,** k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Bezirksschulinspektor, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, beurlaubt.
6. **Kirchtag Simon,** k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in V*A*, lehrte Deutsch in III*C*, V*A*, Geographie und Geschichte in I*A*, V*A*, V*B*, VIII, zusammen wöchentlich 18 Stunden.
7. **Dr. König Anton,** k. k. Professor, Kustos des naturhistorischen Kabinettes, lehrte Mathematik in I*B*, III*C*, Naturgeschichte in I*B*, III*A*, III*B*, III*C*, V*A*, V*B*, zusammen wöchentlich 18 Stunden.
8. **Dr. Lechthaler Alois,** k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos des physikalischen Kabinettes, Klassenvorstand in VIII, lehrte Mathematik in III*A*, VIII, Physik in VII*A*, VII*B*, Propädeutik in VII*A*, VII*B*, VIII, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
9. **Lehner Franz,** k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos der archäologischen Sammlung, der Münzensammlung und der Turngeräte, Klassenvorstand in IV*A*, lehrte Latein in IV*A*, Griechisch in IV*A*, VII*A*, VII*B*, zusammen wöchentlich 18 Stunden.
10. **Popek Anton,** k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Klassenvorstand in IV*B*, lehrte Latein in IV*B*, Griechisch in IV*B*, Deutsch in IV*B*, VI, zusammen wöchentlich 16 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. **Sauer Anton**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos der Schülerbibliothek, Klassenvorstand in I *A*, lehrte Latein in I *A*, Deutsch in I *A*, Griechisch in V *B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
12. **Dr. Schicht Franz**, k. k. Professor, Klassenvorstand in VII *A*, lehrte Mathematik in III *B*, IV *A*, IV *B*, VII *A*, VII *B*, Physik in VIII, zusammen wöchentlich 18 Stunden.
13. **Schickinger Hermann**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in III *A*, lehrte Latein und Griechisch in III *A*, Griechisch in V *A*, zusammen wöchentlich 16 Stunden.
14. **Schneider Franz**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, lehrte Mathematik in I *A*, II *A*, II *B*, Naturgeschichte in I *A*, II *A*, II *B*, VI, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
15. **Sewera Ernst**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos der Lehrerbibliothek und der Programmsammlung, Klassenvorstand in VII *B*, lehrte Latein in VII *A*, VII *B*, Deutsch in IV *A*, VIII, zusammen wöchentlich 16 Stunden.
16. **Stichlberger Robert**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Klassenvorstand in VI, lehrte Latein und Griechisch in VI, Latein in VIII, zusammen wöchentlich 16 Stunden.
17. **Strigl Josef**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Klassenvorstand in I *B*, lehrte Latein und Deutsch in I *B*, Griechisch in VIII, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
18. **Dr. Thalmayr Franz**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Direktor des Mädchenlyzeums in Linz, beurlaubt.

c) Supplenten:

19. **Aigner Klemens**, Klassenvorstand in II *A*, lehrte Latein und Deutsch in II *A*, Deutsch in III *A*, V *B*, zusammen wöchentlich 18 Stunden.
20. **Brettel Josef**, Klassenvorstand in III *C*, lehrte Latein in III *C*, V *A*, Griechisch in III *C*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
21. **Dr. Hager Evermod**, Kapitular des Stiftes Schlägl, lehrte Deutsch in III *B*, Geographie und Geschichte in II *A*, II *B*, III *B*, III *C*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
22. **Lobmair Josef**, lehrte katholische Religion in I *B*, II *A*, II *B*, III *A*, III *B*, V *A*, V *B*, Geographie in I *B* und hielt die Exhorte im Untergymnasium, zusammen wöchentlich 19 Stunden.
23. **Müller Adolf**, Klassenvorstand in III *B*, lehrte Latein und Griechisch in III *B*, Deutsch in VII *A*, VII *B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
24. **Dr. Siegmund Anton**, Klassenvorstand in II *B*, lehrte Latein und Deutsch in II *B*, Latein in V *B*, zusammen wöchentlich 18 Stunden.
25. **Ungeringer Georg** erteilte vom 9. Mai 1903 an den Religionsunterricht für den erkrankten wirklichen Lehrer L. Bermanschläger in dem oben (Nr. 3) ausgewiesenen Ausmaße.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) Evangelische und israelitische Religionslehrer:

26. **Friedmann Moritz**, israelitischer Religionslehrer, lehrte mosaische Religion in zwei Abteilungen, zusammen wöchentlich 4 Stunden.
27. **Koch August**, evangelischer Religionslehrer, lehrte evangelische Religion in zwei Abteilungen, zusammen wöchentlich 4 Stunden.

e) Turnlehrer:

28. **Hirt Max**, k. k. Turnlehrer, lehrte Turnen in I*A*, I *B*, III*A*, IV*B*, V (*A* und *B* zusammen), VI, VII (*A* und *B* zusammen), VIII, zusammen wöchentlich 16 Stunden.
29. **Lehner Franz**, k. k. Professor, lehrte Turnen in II *B*, III *C*, IV*A*, zusammen wöchentlich 6 Stunden.
30. **Stöhr Karl**, k. k. Turnlehrer, lehrte Turnen in II *A*, III *B*, zusammen wöchentlich 4 Stunden.

f) Nebenlehrer:

31. **Arnleitner Friedrich**, Direktor der Kronprinz Rudolf-Mädchen-Volksschule, lehrte Gesang, zusammen wöchentlich 6 Stunden.
32. **Brettel Josef**, Supplent, lehrte Kalligraphie in I *A*, I *B*, II *A*, II *B*, zusammen wöchentlich 4 Stunden.
33. **Feuscher Karl**, Direktor der Jubiläums-Bürgerschule, Kustos der Lehrmittel für das Freihandzeichnen, lehrte Zeichnen im III. und IV. Kurse, zusammen wöchentlich 4 Stunden.
34. **Dr. Huemer Eduard**, wirklicher Lehrer an der Staatsrealschule, lehrte französische Sprache im I. Kurse in wöchentlich 3 Stunden.
35. **Meßmer Karl**, Fachlehrer, lehrte Zeichnen im I. und II. Kurse, zusammen wöchentlich 4 Stunden.
36. **Dr. Schicht Franz**, k. k. Professor, lehrte Stenographie in zwei Kursen (drei Abteilungen), zusammen wöchentlich 6 Stunden.

g) Probekandidaten:

37. **Dr. Berger Franz**, Weltpriester und Supplent am bischöflichen Privatgymnasium Collegium Petrinum in Urfahr, lehrbefähigt aus Geographie und Geschichte.
38. **Dr. Ilg Johann**, Weltpriester und Supplent am bischöflichen Privatgymnasium Collegium Petrinum in Urfahr, lehrbefähigt aus Deutsch als Hauptfach, Latein und Griechisch als Nebenfächer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehr- und Lektionsplan.

I. Klasse.

Religion: Katholische Glaubens- und Sittenlehre. 2 Stunden.

Latein: Regelmäßige Formenlehre ausschließlich der Deponentia. Übersetzung aus dem Übungsbuche. Memorieren der Vokabeln. Von Ende November an allwöchentlich eine Komposition von $^1/_2$ Stunde, Memorieren, später häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen und kleine Hausaufgaben. 8 Stunden.

Deutsch: Formenlehre, Lehre vom einfachen Satze, Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen, im I. Semester monatlich 4, im II. Semester 2. Lesen, Memorieren, Vortragen. Im II. Semester monatlich 2 Aufsätze, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. 4 Stunden.

Geographie: Geographische Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne. Orientierung, Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Verteilung auf der Erde, Lage der bedeutendsten Staaten und Städte. Versuche im Zeichnen einfacher geographischer Objekte. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit ganzen und Dezimal-Zahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Mehrfach benannte Zahlen. Teilbarkeit. Zerlegung in Primfaktoren. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Maß und Vielfaches. Geometrie (II. Semester): Die Grundgebilde. Gerade. Kreis. Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Tierreich, und zwar Säugetiere und Insekten in entsprechender Auswahl. 2 Stunden durch 6 Monate. — Pflanzenreich. Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen. 2 Stunden durch 4 Monate.

II. Klasse.

Religion: Liturgik der katholischen Kirche. 2 Stunden.

Latein: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und die unregelmäßige Formenlehre. Memorieren der Vokabeln. Schriftliche und mündliche Übersetzung aus dem Lesebuche. Monatlich 1 Haus- und 3 Schularbeiten mit halb- bis dreiviertelstündiger Arbeitszeit. 8 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: Lehre vom einfachen, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Praktische Übungen in der Interpunktion. Lesen, grammatische und sachliche Erklärung. Deklamation. Monatlich 3 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Haus- und Schularbeiten. 4 Stunden.

Geschichte und Geographie: Altertum. Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. Geographie von Asien, Afrika, horizontale und vertikale Gliederung Europas, die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 4 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Erweiterte Übungen über Maße und Vielfache. Bruchrechnung. Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri. Die Prozent- und die einfache Zinsenrechnung. Geometrie: Strecken- und Winkelsymmetrale. Kongruenz der Dreiecke. Der Kreis. Das Viereck. Das Vieleck. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Tierreich, und zwar Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Weich- und Strahltiere. 2 Stunden durch 6 Monate. — Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Klasse durch Vorführung anderer Samenpflanzen. Einige Sporenpflanzen. 2 Stunden durch 4 Monate.

III. Klasse.

Religion: Geschichte der Offenbarung des Alten Testamentes. 2 Stunden.

Latein: Kasuslehre und Präpositionen. Übungsbeispiele. Cornel. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas, Pelopidas. Auswahl aus Curtius Rufus. Alle 14 Tage 1 Schulaufgabe, alle 3 Wochen 1 Hausaufgabe. 6 Stunden.

Griechisch: Formenlehre bis zu den Verbis auf μι. Übersetzungen. Von der 2. Hälfte des I. Semesters an alle 14 Tage abwechselnd 1 Schul- und 1 Hausaufgabe. 5 Stunden.

Deutsch: Grammatik: Formen- und Kasuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lektüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite. Vortrag memorierter Stücke. Monatlich 1 Haus- und 1 Schularbeit. 3 Stunden.

Geschichte und Geographie: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Spezielle Geographie des übrigen Europa (außer Österreich-Ungarn), Amerika und Australien. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. Geometrie: Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoräischer Lehrsatz. Ähnlichkeit. 3 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik: I. Semester: Vorbegriffe. Das Wichtigste aus der Wärmelehre und Chemie. 2 Stunden.

Naturgeschichte: II. Semester: Mineralreich. 2 Stunden.

IV. Klasse.

Religion: Geschichte der Offenbarung des Neuen Testamentes. 2 Stunden.

Latein: Moduslehre, Konjunktionen. Übungsbeispiele. Caesar, de bello Gallico I, IV, VI 11—28. Auswahl aus Ovid. Alle 14 Tage 1 Schularbeit und alle 3 Wochen 1 Hausarbeit. 6 Stunden.

Griechisch: Verba auf μι, verba anomala. Syntax. Dazu Übungsbeispiele. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Schularbeit und 1 Hausarbeit. 4 Stunden.

Deutsch: Der zusammengesetzte Satz, die Periode. Grundzüge der Metrik. Lektüre. Memorieren, Vortragen. Alle 14 Tage 1 schriftliche Aufgabe. Abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. 3 Stunden.

Geschichte und Geographie: Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie. Kartenskizzen. Geographie von Österreich-Ungarn. 4 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Reine Gleichungen zweiten und dritten Grades, die bei geometrischen Rechnungen vorkommen. Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Die zusammengesetzte Regeldetri. Die Teilregel. Geometrie: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Oberflächen und Rauminhaltsberechnung. 3 Stunden.

Physik: Magnetismus. Elektrizität. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die Lehre vom Schalle. Die Lehre vom Lichte. Astronomische Geographie. 3 Stunden.

V. Klasse.

Religion: Beweis der Wahrheit der katholischen Kirche. 2 Stunden.

Latein: Livius, I. und XXI. Auswahl aus Ovid. Grammatisch-stilistische Übungen. Privatlektüre. Monatlich 1 Schularbeit. 6 Stunden.

Griechisch: Xenophon, Anabasis I, II, III, VII, IX (nach der Chrestomathie von K. Schenkl). Homer, Ilias I, II, 1—483. Wöchentlich 1 Stunde Grammatik. Privatlektüre. Jedes Semester 4 Schularbeiten. 5 Stunden.

Deutsch: Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lektüre mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der epischen, lyrischen und didaktischen Gattung. Memorieren, Vortragen. Aufsätze monatlich 1 Haus- und 1 Schularbeit. 3 Stunden.

Geschichte: Geschichte des Altertums bis zu den Gracchen mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. 3 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: Die 4 Grundoperationen. Die negativen und die gebrochenen Zahlen. Eigenschaften der Zahlen. Proportionen, Gleichungen des ersten Grades. Planimetrie. 4 Stunden.

Naturgeschichte: I. Semester: Mineralogie. II. Semester: Botanik. 2 Stunden.

VI. Klasse.

Religion: Die katholische Glaubenslehre. 2 Stunden.

Latein: Sallust, bell. Jugurth. Caesar, bell. civil. III (Auswahl). Cicero, Cat. I. Vergil, Auswahl aus Bucol. und Georg. Aen. I. Wöchentlich 1 Stunde Grammatik. Privatlektüre. Jeden Monat 1 Schularbeit. 6 Stunden.

Griechisch: Homer, Ilias III 1—382, VI, XI, XVI, XXII. Xenophon, Memor. III. Kyrup. I, IX (nach Schenkl). Herodot, VII. Jede Woche 1 Stunde grammatische Übungen. Privatlektüre. Im Semester 4 Schularbeiten. 5 Stunden.

Deutsch: Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen, Lautverschiebung, Vokalwandel. Mittelhochdeutsche Lektüre: Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walter von der Vogelweide. Geschichte der Literatur bis zu den Stürmern. Lektüre mit besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der stilistischen Formen. Lessings Minna von Barnhelm. Privatlektüre. Vortrag memorierter Lesestücke. Aufsätze alle 3 Wochen, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. 3 Stunden.

Geschichte: Römische Geschichte von den Gracchen an. Geschichte des Mittelalters mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte und Geographie. 4 Stunden.

Mathematik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit 1 Unbekannten. Stereometrie, Goniometrie und Trigonometrie des rechtwinkligen Dreieckes. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Zoologie. 2 Stunden.

VII. Klasse.

Religion: Die katholische Sittenlehre. 2 Stunden.

Latein: Cicero, in Verrem, pro Ligario, Cato de senectute. Vergil, Aen. II, IV, VI, VII. Wiederholung der wichtigsten Partien der Syntax. 1 Stunde grammatisch-stilistische Übungen. Privatlektüre. Im Semester 5 Schularbeiten. 5 Stunden.

Griechisch: Demosthenes, Olynth. I. Philipp. I, III. Homer, Odyssee V, VI, VII, IX, X, XII. Grammatische Übungen. Privatlektüre. Im Semester 4 Schularbeiten. 4 Stunden.

Deutsch: Literaturgeschichte von den Stürmern bis 1805. Lektüre: Goethe, Iphigenie auf Tauris; Schiller, Wallenstein. Privatlektüre. Vortragen, Redeübungen. Alle 3 Wochen abwechselnd Haus- und Schularbeiten. 3 Stunden.

Geschichte: Geschichte der Neuzeit mit Berücksichtigung der Kulturgeschichte und Geographie. 3 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Diophantische Gleichungen des ersten Grades. Progressionen. Zinseszinsen- und Rentenrechnungen; die wichtigsten Sätze der Kombinationslehre, der binomische Lehrsatz. Trigonometrie des schiefwinkligen Dreieckes. Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnittslinien in der Ebene. 3 Stunden.

Physik: Mechanik, Wärmelehre, Chemie. 3 Stunden.

Propädeutik: Logik. 2 Stunden.

VIII. Klasse.

Religion: Kirchengeschichte. 2 Stunden.

Latein: Tacitus, Annal. libr. I, II. Germania, c. 1—27. Horaz, Auswahl aus den Oden und Epoden, Satiren I, 1 und 6, Episteln II, 1. Privatlektüre. Grammatisch-stilistische Übungen. Monatlich 1 Schularbeit. 5 Stunden.

Griechisch: Sophokles, Antigone. Homer, Odyssee XIII, XVI. Plato, Apologie, Krito, Euthyphro. In jedem Semester 4 Schulaufgaben. 5 Stunden.

Deutsch: Literaturgeschichte bis zu Goethes Tod. Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im XIX. Jahrhundert. Grillparzer. Lektüre: Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Maria Stuart. Lessing, Laokoon. Grillparzer, Sappho. Außerdem das Lesebuch. Privatlektüre. Übersichtliche Wiederholung des deutschen Lehrstoffes, daran anknüpfend eine Charakteristik der Dichtungsarten. Redeübungen. Alle 3 Wochen abwechselnd Haus- und Schularbeiten. 3 Stunden.

Geschichte: Österreichische Geschichte und Vaterlandskunde. Wiederholung der wichtigsten Partien der griechischen und römischen Geschichte. 3 Stunden.

Mathematik: Zusammenfassende Wiederholung der wichtigsten Partien der Mathematik. Übungen im Auflösen mathematischer Probleme. 2 Stunden.

Physik: Wellenlehre und Akustik, Magnetismus, Elektrizität, Optik. 3 Stunden.

Propädeutik: Empirische Psychologie. 2 Stunden.

Die übrigen obligaten Lehrgegenstände.

1. Evangelischer Religionsunterricht.

Derselbe wurde in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden erteilt.

1. Abteilung. Biblische Geschichte des Alten Testamentes nach Kalws „Bibl. Gesch. für Schulen und Familien"; Katechismus: Erklärung des I. Hauptstückes (Die zehn Gebote) nach Dr. M. Luthers kleinem Katechismus von Dr. Ernesti; Wiederholung biblischer Geschichten; Erklärung des Kirchenjahres; Memorieren von Kirchenliedern im Anschlusse an das Kirchenjahr.

2. Abteilung. Ausführliche Bibelkunde und Einleitung in das Alte und Neue Testament.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Israelitischer Religionsunterricht.

Derselbe wurde in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden erteilt.

1. Abteilung. Biblische Geschichte: Das Königtum in Israel. — Die Glaubenslehren. — Bibellektüre aus Genesis im Urtexte.

2. Abteilung. Geschichte der Juden von Moses Mendelssohn bis auf die Gegenwart. Zusammenfassung der wichtigsten Religionslehren. — Bibellektüre aus Deuteronomium im Urtexte. Nach Wolf, Religions- und Sittenlehre; Hecht-Kayserling, Israel. Geschichte; Kayserling, Die fünf Bücher Moses.

3. Turnen.

An dem Turnen beteiligten sich alle Schüler mit Ausnahme derer, welche krankheitshalber dispensiert waren.

Der Unterricht wurde nach dem für Mittelschulen vorgeschriebenen Lehrplane (Erl. d. h. k. k. Min. vom 12. Febr. 1897, Z. 17261) in 13 Abteilungen mit je 2 Stunden wöchentlich erteilt. Jede Schulklasse bildete für sich eine Turnabteilung mit Ausnahme der V*A* und *B*, VII *A* und *B*, die in je eine Abteilung zusammengezogen waren.

4. Kalligraphie.

Der Unterricht in der Kalligraphie ist für die Schüler der beiden untersten Klassen obligat mit je 1 Stunde wöchentlich für jede Klassenabteilung. Das Lehrziel ist eine einfache, leicht lesbare und fließende Handschrift. In der zweiten Klasse wurde auch Rundschrift gelehrt und in der zweiten Hälfte des II. Semesters die griechische Schrift. Dem Schreibunterricht lag das Büchlein von Mann und Mühlbauer, Methodik des Schönschreibunterrichtes, für die griechische Schrift das griechische Schönschreibheft aus dem Verlage E. Bauer in Würzburg zugrunde.

Die freien Lehrgegenstände.

1. Französische Sprache.

Der Unterricht wurde in einem Kurse (Anfängerkurs) zu 3 Stunden wöchentlich erteilt. Aussprache, Lesen, Flexion des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Zahlwortes, Fürwortes. Konjugation der Hilfszeitwörter sowie der regelmäßigen und der wichtigsten unregelmäßigen Hauptzeitwörter. Die notwendigsten syntaktischen Regeln. Nach Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe für Österreich. Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und Rückübersetzungen; Schularbeiten. Beantwortung französischer Fragen in französischer Sprache.

2. Gesang.

Die Schüler wurden nach ihren musikalischen Vorkenntnissen in zwei Kurse geteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Kurs. Übungen im Erkennen und Treffen der Intervalle in verschiedenen Taktarten und in den gebräuchlichsten Durtonarten. Kenntnis des Drei- und Vierklanges, ein- und zweistimmige Übungen nach Boeneckes Chorgesangsschule. 2 Stunden.

2. Kurs in 2 Abteilungen. Fortsetzung in der Behandlung der Tonarten. Knabenchöre, gemischte Chöre und Männerchöre von verschiedenen Komponisten. 4 Stunden.

Beim sonntägigen Gottesdienste wurden Lieder aus Bergers Kirchenliederbuche gesungen, bei festlichen Anlässen lateinische Messen mit geeigneten Einlagen aufgeführt.

3. Stenographie.

Der Unterricht wurde nach Gabelsbergers System in 2 Kursen erteilt.

1. Kurs in 2 Abteilungen. I. Semester: Das Alphabet, die Wortbildungs- und Wortkürzungslehre mit Schreib- und Leseübungen. II. Semester: Praktische Anwendung und Einübung des Erlernten mit Schreib- und Leseübungen. 4 Stunden.

2. Kurs. I. Semester: Wiederholung der Wortbildungs- und Wortkürzungslehre; Satzkürzungslehre nebst Übungen im Lesen und Schreiben. II. Semester: Logische Kürzungslehre mit praktischer Anwendung. 2 Stunden.

4. Freihandzeichnen.

(Nach dem Ministerialerlasse vom 20. Dezember 1896, Z. 25239.)

Der Unterricht wurde in 4 Kursen mit je 2 Stunden wöchentlich erteilt.

1. Kurs. Anschauungslehre, Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel, begleitet mit kurzen, zum Verständnisse notwendigen Erklärungen unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien.

2. Kurs. Einleitende Erklärungen aus der Perspektive an der Hand der Apparate. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Übungen im Ornamentzeichnen nach Vorlagen und Entwürfen des Lehrers an der Tafel.

3. und 4. Kurs. Übungen im Ornamentzeichnen nach Entwürfen des Lehrers an der Tafel, ferner nach farblosen und polychromen Musterblättern, Studien nach plastischen Ornamenten und fortgesetzte perspektivische Darstellungen geeigneter technischer Objekte von der Kontur angefangen bis zur vollendeten Schattierung unter Handhabung von Bleistift, Kreide und Pinsel; Konturen des menschlichen Kopfes in verschiedenen Stellungen; gelegentliche Belehrung über Naturwahrheit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Übersicht über die im Schuljahre 1902/1903 gebrauchten Lehrbücher.

(Die römischen Ziffern bedeuten die Klassen, in denen die Lehrbücher verwendet wurden.)

Religionslehre: I. Großer Katechismus; II. Hafenrichter, Liturgik. 8. Aufl.; III. Fischer, Offenbarung des alten Bundes. 8., 9. Aufl.; IV. Fischer, Offenbarung des neuen Bundes, 9. Aufl.; V. Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, I. Teil, 8. Aufl.; VI. Wappler, 2. Teil, 7. Aufl.; VII. Wappler, 3. Teil, 6. Aufl.; VIII. Kaltner, Kirchengeschichte, 2., 3. Aufl.

Latein: I.—IV. Strigl, Schulgrammatik; V.—VIII. Scheindler, Schulgrammatik, 2., 3., 4. Aufl.; I. Knesek, Übungsbuch, 1. Teil, 1. Aufl.; II. Knesek, Übungsbuch, 2. Teil, 1. Aufl.; III. IV. Strigl, Übungsbuch für die 3. und 4. Klasse, V. VI. Hauler, Stilübungen, 3., 4., 5. Aufl.; VII. VIII. Hauler, Stilübungen, 2., 3., 4. Aufl.; III. Schmidt und Gehlen, *Memorabilia Alexandri Magni*, 6., 7. Aufl.; IV. Prammer, *Caesaris Commentarii de bello Gallico*, 4. Aufl.; IV. V. Golling, *Ovidii carmina selecta*, 2., 3. Aufl.; V. Golling, Chrestomathie aus Livius, 1., 2. Aufl.; VI. Paul, *Caesaris Commentarii de bello civili*; Nohl, *Ciceronis orationes in Catilinam*; Scheindler, *Sallustii Crispi bellum Jugurthinum;* Klouček, *Vergilii Aeneis, Georgica et Bucolica*; VII. Nohl, *Ciceronis oratio in Verrem* IV., *pro Ligario*; Schiche, *Ciceronis Cato maior*; Klouček, *Vergil.* wie in VI.; VIII. Huemer, *Horatii carmina selecta*, 4., 5. Aufl., Halm, *Corn. Tac. libri. tom. I.* und *Germania.*

Griechisch: III.—VIII. Curtius-Hartel, Schulgrammatik, 19., 22. Aufl.; III. IV. Schenkl, Elementarbuch, 15., 16., 17., 18. Aufl.; V.—VIII. Hintner, Aufgaben in zusammenhängenden Stücken, 2., 3. Aufl.; V. VI. Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 11., 12. Aufl.; Cauer, *Homeri Ilias*, 1. Teil; VI. Cauer, *Hom. Ilias*, 1. und 2. Teil; Lauczizky, *Herodoti de bello Persico librorum epitome*, 3. Aufl.; VII. Wotke, Ausgewählte Reden des Demosthenes, 3., 4. Aufl.; La Roche, *Homers Odyssee*, 1. Teil; VIII. La Roche, *Homers Odyssee*, 2. Teil; Hermann-Wohlrab, *Platonis dialogi*, vol. I.; Schubert, *Sophoclis Antigone.*

Deutsche Sprache: I.—VI. Willomitzer, Grammatik, 8., 9. Aufl.; I.—VIII. Kummer-Stejskal, Lesebücher, und zwar I. 5., 6. Aufl.; II. 3., 4., 5., 6. Aufl.; III. 2., 3., 4. Aufl.; IV. 2., 3., 4. Aufl.; V. 5., 6., 7. Aufl.; VI. 3., 4., 5., 6., 7. Aufl.; VII. 2., 3., 4., 5. Aufl.; VIII. 2., 3., 4. Aufl.

Geographie und Geschichte: I. Herr, Grundzüge der Erdbeschreibung, 17., 18. Aufl.; II. III. Herr, Länder- und Völkerkunde, 13., 14. Aufl.; IV. Mayer, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, 4., 5. Aufl.; II. Gindely-Würfl, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen, 12., 13. Aufl.; III. und IV. Mayer, Lehrbuch der Geschichte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für die unteren Klassen, und zwar III. 2., 3. Aufl., IV. 2., 3. Aufl.; V.—VII. Gindely-Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, und zwar V. 1. Bd. 9., 10. Aufl., VI. 1. Bd., 2. Bd., 9. Aufl.; VII. 3. Bd.; VIII. Hannak, Vaterlandskunde für die oberen Klassen, 12. Aufl. — Atlanten: I.—VIII. Kozenn, Geographischer Schulatlas, 38., 39. Aufl.; II.—IV. VI.—VIII. Hannak-Umlauft, Historischer Atlas, 3.—5. Aufl.; V. Kiepert-Wolf, Atlas antiquus, 19. Aufl.

Mathematik: I.—IV. Hočevar, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, 2., 3., 4. Aufl.; I.—IV. Hočevar, Lehrbuch der Geometrie für Untergymnasien, 4., 5., 6. Aufl.; V.—VIII. Močnik, Arithmetik für die oberen Klassen, 25., 26. Aufl.; V.—VIII. Hočevar, Geometrie für Obergymnasien, 1.—4. Aufl.; V.—VIII. Hočevar, Geometrische Übungsaufgaben, 1.—3. Aufl. Kewitsch, Logarithmen.

Naturgeschichte: I. Nalepa, Grundriß der Naturgeschichte des Tierreiches; Pokorny, Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 20., 21. Aufl.; II. Pokorny, Naturgeschichte des Tierreiches, 24., 25. Aufl., Pflanzenreich wie in I. III. Pokorny, Naturgeschichte des Mineralreiches. 20. Aufl.; V. Scharitzer, Mineralogie und Geologie, 2., 3., 4. Aufl.; Wettstein, Botanik, 1., 2. Aufl.; VI. Graber, Zoologie, 2., 3. Aufl.

Physik: III. IV. Mach-Habart, Grundriß für die unteren Klassen, 4., 5. Aufl.; VII. VIII. Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen, 12. Aufl.

Propädeutik: VII. Höfler, Grundlehren der Logik, 1., 2. Aufl.; VIII. Höfler, Grundlehren der Psychologie.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen (und Redeübungen) im Obergymnasium.

V. Klasse A.

1. Ägypten, ein Geschenk des Nils. (Sch. A.) — 2. Eine Situationszeichnung zu Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus". — 3. Der Kampf Waltharis mit Gunthari und Hagano. (Sch. A.) — 4. Das Meer, ein Freund und Feind des Menschen. — 5. „Die Namen sind in Erz und Marmor nicht So wohl verwahrt als in des Dichters Lied." (Sch. A.) — 6. „Sei mir gegrüßt, mein Vaterland, Mein teures Österreich! Vom Rhein bis zur Karpatenwand, Dem Garten Gottes gleich." — 7. Der Zug der Burgunden in das Hunnenland. (Sch. A.) — 8. Die Schlacht bei Kunaxa. (Nach Xenophons Anabasis.) — 9. Herwigs Werbung um Gudrun. (Sch. A.) — 10. Der Tod des Tiberius. (Nach Geibels gleichnamigem Gedicht.) — 11. Wie widerlegt Grimbart die gegen Reineke erhobenen Anklagen? (Sch. A.) — 12. Der Kampf der Horatier und Kuriatier. (Nach Livius I. 24—26.) — 13. Die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ankunft des Frühlings. (Sch. A.) — 14. Die Reden des Kaiphas und Philo im Synedrium. (Nach Klopstocks Messias, IV. Gesang.) — 15. Der Streit des Achilleus mit Agamemnon. (Nach Homers Ilias, I. Gesang.) (Sch. A.) — 16. Gedankengang des Geibelschen Gedichtes „*Cita mors ruit*". — 17. Soziale und wirtschaftliche Verhältnisse in Rom nach Beendigung der punischen Kriege. (Sch. A.) — 18. Müßiggang ist eine schwere Arbeit.

V. Klasse B.

1. Hildebrands Heimkehr. (Sch. A.) — 2. Wie hat der Verfasser des Gedichtes „Der Triumphator" den historischen Stoff umgestaltet? — 3. Tamms Wohnstube. (Sch. A.) — 4. Warum ist das Gedicht „*Ave Caesar, morituri te salutant!*" keine Legende? — 5. Gedankengang des Gedichtes „Klage der Ceres". (Sch. A.) — 6. „Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen." (Rückert.) — 7. Was der Winter bringt. (Sch. A.) — 8. „Erlkönig" und „Erlkönigs Tochter". Ein Vergleich. — 9. Hagens List. (Nach dem VII. Gesange des Nibelungenliedes.) (Sch. A.) — 10. Die Verteidigungsrede des Dachses. (Nach dem I. Gesange von Goethes „Reineke Fuchs".) (Sch. A.) — 11. Ein banger Abend in Goethes Vaterhaus. (Nach „Dichtung und Wahrheit".) — 12. Deukalion und Pyrrha. (Nach Ovids Metamorphosen.) (Sch. A.) — 13. *Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo.* — 14. Die Versammlung des hohen Rates. (Klopstocks „Messias", IV. Gesang.) (Sch. A.) — 15. Karl der Große in Wielands „Oberon". — 16. Die Kreuzschau. Eine Parabel. (Sch. A.) — 17. Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man, was man am liebsten hat, muß meiden.

VI. Klasse.

1. Was lockt die Menschen in die Ferne? — 2. Was verstehn wir unter Kultur? (Sch. A.) — 3. Der Traum in der Dichtung. — 4. Ein Hoffest in Worms. (Nibelungenlied.) (Sch. A.) — 5. Wo viel Licht, ist auch starker Schatten. (Römische Geschichte.) — 6. Achilles und Siegfried. (Sch. A.) — 7. Was die Pyramiden erzählen könnten. — 8. Der Mann ist wacker, der sein Pfund benützend, Zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. (Sch. A.) — 9. Walter von der Vogelweide und der Hof der Babenberger. — 10. Warum reisen so viele nach Italien? (Sch. A.) — 11. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. — 12. Bedeutung der Blumen. (Sch. A.) — 13. „Sprich, daß ich dich sehe!" So scharf wie dein Gesicht Ist meines nicht. Handle du, daß ich dich sehe! — 14. Minna v. Barnhelm. Erzählung. (Sch. A.)

VII. Klasse A.

1. Unglück selber taugt nicht viel; doch es hat drei gute Kinder, Erfahrung, Kraft und Mitgefühl. (Sch. A.) — 2. Der Prinz von Guastalla. Charakteristik. — 3. „Das ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären." Erwiesen an Macbeth. (Sch. A.) — 4. Wie haben sich Goethes

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dichterische Anlagen im Elternhause entwickelt? Nach „Dichtung und Wahrheit", Buch 1—6. — 5. Idee und Aufbau der Hymne „Das Göttliche". (Sch. A.) — 6. Natur und Unnatur in Goethes Götz. — 7. Die Rolle des Pylades in „Iphigenie auf Tauris". (Sch. A.) — 8. Ist der Nationalstolz berechtigt? — 9. *Josepho II., qui saluti rei publicae vixit, non diu, sed totus.* Diese Denkmalinschrift ist zu rechtfertigen. (Sch. A.) — 10. Iphigenie und Elisabeth (Don Karlos). — 11. Inwiefern tritt der Gegensatz zwischen Schiller und Goethe auch in ihren Balladen hervor? (Sch. A.) — 12. Welche Bedeutung hat die Szene II, 2 in Wallensteins Tod? — 13. Ist Schillers Wallenstein eine Schicksalstragödie? (Sch. A.)

Redeübungen.

1. Herders Cid. (Drasch Robert.) — 2. Handlung und Charaktere in „Miß Sara Sampson" und „Emilia Galotti". (Mörwald Matthäus.) — 3. Maschinenbau im Altertum. (Fasbender Otto.) — 4. Bayreuth. (Wellner Max.) — 5. Schiffahrt auf der Traun. (Holzinger Franz.) — 6. Die Germanen bis zur Völkerwanderung. (Krüzner Hans.) — 7. Antikes in Goethes Iphigenie. (Grass Friedrich.) — 8. Eine Parsifalaufführung in Bayreuth. (Pokorny Kurt.) — 9. „Julius von Tarent" und Schillers „Räuber". (Rauscher Othmar.) — 10. Shakespeares „Coriolan". (Schorny Anton.) — 11. Octavio Piccolomini. (Katzer Herbert.) — 12. Buttler. (Jenne Konrad.)

VII. Klasse B.

1. Kein ungelücke wart sô grôz, dâ enwaere bî ein heil. (Sch. A.) — 2. Odoardo Galotti. Charakteristik. — 3. Ein andres Antlitz, ehe sie geschehn, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat. Bewahrheitet sich dieser Satz an Macbeth? (Sch. A.) — 4. Wie wurde Goethes wissenschaftlicher Sinn im Elternhause geweckt und gefördert? Nach „Dichtung und Wahrheit", Buch 1—6. — 5. Idee und Gedankengang der Ode „Grenzen der Menschheit". (Sch. A.) — 6. Natur und Unnatur in Goethes Götz. — 7. Die Götter in „Iphigenie auf Tauris". (Sch. A.) — 8. Wer ist ein Held? — 9. Mit welchem Rechte nennt Klopstock Maria Theresia die Größte ihres Stammes? (Sch. A.) — 10. Was haben die drei Jugenddramen Schillers gemeinsam? — 11. Welche sittlichen Anschauungen bilden die Motive der Schillerischen Balladen? (Sch. A.) — 12. Welche Bedeutung hat die Szenenreihe III, 13—23 in Wallensteins Tod? — 13. Ist das Wallensteindrama eine Trilogie im antiken Sinne? Mit einer Darlegung des Aufbaus zu beantworten.

Redeübungen.

1. Lessing, „Miß Sara Sampson". (Doppler Franz.) — 2. Aus dem Seelenleben der Tiere. (Guggenberger Edmund.) — 3. Der oberösterreichische Bauernkrieg. (Sliwinsky Franz.) — 4. Wilhelm v. Kaulbach. (Perndanner Heinrich.) — 5. Die Geometrie des Archimedes. (Janisch Felix.) — 6. Die Entwicklung der deutschen Oper. (Gans Heinrich.) — 7. Die Iphigenie des Euripides im Verhältnis zur Goethischen. (Skutetzky Friedrich.) — 8. König Lear. (Mayrhofer Vinzenz.) — 9. Was uns der deutsche Wald erzählt. (Witzlsteiner

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friedrich.) — 10. Goethes „Clavigo". (Fruhwald Anton.) — 11. Homers Vorstellungen vom Leben nach dem Tode. (Preiß Leopold.) — 12. Die Soldaten in Wallensteins Lager. (Grasböck Theobald.)

VIII. Klasse.

1. Warum erregt Hektor unser Interesse in einem höheren Grade als Achilles? (Sch. A.) — 2. Inwiefern ist der erste Gesang in „Hermann und Dorothea" das Muster einer Exposition? — 3. Der Gegensatz zwischen Einst und Jetzt in Goethes „Hermann und Dorothea". (Sch. A.) — 4. „Sich mitzuteilen ist Natur, Mitgeteiltes aufzunehmen, wie es gegeben wird, ist Bildung". Goethe. — 5. „Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten und das Unglück schreitet schnell." Schiller. (Sch. A.) — 6. Die Bedeutung der Feierabendbilder in Schillers „Lied von der Glocke". — 7. Neugierde, Wißbegierde, Forschungsdrang. (Sch. A.) — 8. „Das teuerste der Bande Der Trieb zum Vaterlande". — 9. „Gedenken lehrte Krieg und Frieden lehrt Vergessen." Logau. (Sch. A.) — 10. Der Beruf des hohen lyrischen Dichters. Im Anschlusse an Platens Gedicht „Los des Lyrikers". — 11. „Er (Schiller) war gewissermaßen das Gegenteil von mir und eben dies begründete wohl unsere dauernde Freundschaft." Goethe. (Maturitätsprüfungs-Arbeit).

Redeübungen.

1. Dante Alighieri. (Wolf Ferd.) — 2. Die Griechen, das berühmteste Volk des Altertums. (Prieth Gabriel.) — 3. Worin zeigt sich vorzüglich das altertümliche Gepräge des Ausdrucks in „Hermann und Dorothea"? (Kitzmüller Philipp.) — 4. „Es ist zu wünschen, daß die klassische Literatur die Grundlage höherer Bildung bleibe." Goethe. (Hollin Hermann.) — 5. Wilhelm Hauffs Leben und Dichten. (Arnreiter Joh.) — 6. Durch welche Mittel hat Goethe in „Hermann und Dorothea" die große Anschaulichkeit der Darstellung erreicht? (Ogertschnig Aug.) — 7. In welchen Punkten stimmt das Epos „Hermann und Dorothea" mit den Homerischen Gedichten überein und in welchen weicht es ab? (Fürnschrott Herm.) — 8. Chamissos Bedeutung als deutscher Dichter. (Markus Andreas.) — 9. Die geschichtliche Entwicklung Südafrikas. (Denk Erhard.) — 10. Wie unterscheidet sich Goethes „Hermann und Dorothea" von Vossens „Luise"? (Pfaffeneder Max.) — 11. Die Herzogseinsetzung in Kärnten. (Langsteiner Franz.) — 12. Charakter des Apothekers in Goethes „Hermann und Dorothea". (Binder Joh.) — 13. Christian Dietrich Grabbe. (Mostny Max.) — 14. Gang und Idee der Handlung in Grillparzers „Ahnfrau". (Häuslmayr Ferd.) — 15. Henrik Ibsen. (Katzer Otto.) — 16. Jaroslav Vrchlický. (Kainrath Karl.) — 17. Robert Hamerling. (Häuslmayr Franz.) — 18. Die Dramatiker der Sturm- und Drangperiode. (Kuich Adolf.) — 19. Romantik und die Romantiker. (Reisenbichler Jos.) — 20. Die griechischen Tragiker. (Pfanner Wendelin.) — 21. Ackerbau ist die Grundlage der Kultur. (Gschwendtner Stephan.) — 22. Hugo Wolfs Leben und Charakter. (Österlin Ernst.) — 23. Nikolaus Lenau. (Hoflehner Joh.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.

(Kustos: *Prof. Ernst Sewera.*)

1. Durch Schenkung.

Vom k. k. Unterrichtsministerium: Weissenbach Al., Glauben und Liebe. Ein Trauerspiel.

Von der k. k. oberösterreichischen Statthalterei: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Erzherzogtum Österreich ob der Enns.

Vom oberösterreichischen Landesausschusse: Berichte über die Verhandlungen des oberösterreichischen Landtages 1902 samt den stenographischen Protokollen.

Vom hochwürdigsten bischöflichen Ordinariate: Schematismus der Geistlichkeit der Diözese Linz für das Jahr 1902.

Vom Bürgermeisteramte: Rechenschaftsbericht des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz über seine Tätigkeit im Jahre 1901.

Vom Verwaltungsrate des Museums Francisco-Carolinum: 61. Jahresbericht nebst der 55. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Österreich ob der Enns.

Von der Handels- und Gewerbekammer für Oberösterreich in Linz: Jahresbericht für 1902.

Von der Exportakademie in Wien: Jahrbuch des k. k. österreichischen Handelsmuseums 1901/1902.

Von der Allgemeinen Sparkasse in Linz: Rechnungsabschlüsse vom Jahre 1901.

Von Direktor Christoph Würfl: Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. 41. Jahrg. H. 1, 2, 3.

Von Dr. A. Schießer: H. Hansjakob, Ausgewählte Schriften 1. u. 2. B. — Geograph. Handbuch zu Andrees Handatlas.

Vom Stifter-Denkmal-Komitee: Adalbert Stifter als Schulmann. Festgabe zur Enthüllung des Stifter-Denkmals in Linz.

Vom Abiturienten A. Depinyi: M. T. Ciceros sämtl. Briefe, übersetzt und erläutert von Ch. M. Wieland.

Von den Verfassern: Al. Hartl, Joh. Ev. Habert, Organist in Gmunden. Ein Lebensbild. — E. Sewera, Lysias' Reden gegen Eratosthenes und über den Ölbaum.

2. Durch Kauf.

a) Zeitschriften: Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums f. Kultus und Unterricht. — Zeitschrift f. d. öst. Gymnasien. — Z. f. d. Realschulwesen. — Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum etc. — Z. f. d. deutschen Unterricht v. O. Lyon. — Historische Z. v. Sybel u. Meinecke. — Z. f. Schulgeographie v. A. Becker. — Petermann, Geogr. Mitteilungen, hg. v. A. Supan. — Z. f. öst. Volkskunde, red. v. M. Haberlandt. — Z. f. d. phys. u. chem. Unterricht v. Poske. — Lehrproben u. Lehrgänge v.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frick und Richter. H. 68—70. — Monatsblatt der numismatischen Gesellschaft in Wien. — Mitteilungen der Ges. f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, hg. v. Kehrbach. — Z. f. Turnen und Jugendspiel. — Monatsschrift f. Gesundheitspflege. — Biologisches Zentralblatt. — Vierteljahrsberichte des Wiener Vereines zur Förderung des physikalischen und chemischen Unterrichtes.

b) Werke: Klussmann, Verz. v. Schulschriften. IV. — Darstellungen aus d. Gebiete der nicht christl. Rel. China. — Pesch, Theologische Zeitfragen, 3. Folge. — M. P. Catonis de re rustica ed. Keil. III 2. — Kant, Metaphys. Anfangsgründe der Naturwiss. (Höfler). — Euripidis fab. ed. Prinz et Wecklein. (Forts.) — Josephus Flavius' jüdischer Krieg v. Kohout. — Pauly-Wissowa, Realenzyklopädie. B. 1—4. — Roscher, Lexikon der gr. u. röm. Mythologie. (Forts.) — Thesaurus linguae latinae. (Forts.) — Anzengrubers, Hamerlings, Hebbels u. O. Ludwigs sämtl. Werke. — Ph. Moritz, Anton Reiser. — H. Gilm, Gedichte. — Stelzhamer, Gedichte in obderennsischer Mundart. — Bulthaupt, Dramaturgie der Klassiker. 1. u. 3. B. — Frick u. Pollack, Aus deutschen Lesebüchern. 3. B. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. (Forts.) — Paul, Deutsches Wörterbuch. — Wunderlich, Der deutsche Satzbau. — Allgem. deutsche Biographie. (Forts.) — Darwin, Ebbe und Flut. — Forel, Handbuch der Seekunde. — Ortschaftenverzeichnis (1900). — Sievers, Afrika und Europa. — Weiß, Weltgeschichte. 13. u. 14. B. — Martus, Mathemat. Aufgaben aus Reifeprüfungen. — Enzyklopädie der mathem. Wissenschaften. (Forts.) — Arendt, Technik der Experimentalchemie. — Helmholtz, Tonempfindungen. — Januschke, Prinzipien der Erhaltung der Energie. — Stallo, Begriff u. Theorie der modernen Physik. — Tyndall, Der Schall. — Bade, Die mitteleuropäischen Süßwasserfische. — Boas, Lehrbuch der Zoologie. — Schlechtendahl, Langethal, Hallier, Deutschlands Flora. (Forts.) — Weinschenk, Die gesteinbildenden Mineralien u. Anleitung z. Gebrauche des Polarisationsmikroskops. — Wiedersheim, Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere. — Wiesner, Elemente der wissenschaftl. Botanik. 3. B. — Kraus, Gesch. der christlichen Kunst.

Der Zuwachs beträgt im Schuljahre 1903 139 B. u. 6 H.; somit weist die Lehrerbibliothek gegenwärtig einen Gesamtstand von 8283 Bänden und 1082 Heften auf.

b) Programmsammlung.

(Kustos: *Dr. Evermod Hager.*)

Die Programmsammlung wurde um 711 Nummern vermehrt (317 österr. u. 394 deutsche u. bayrische Progr.). Gesamtstand 22.163.

c) Schülerbibliothek.

(Kustos: *Prof. Anton Sauer.*)

1. Durch Schenkung.

Gespendet haben: *Monsignore Josef Kobler*, em. k. k. Professor, 4 Werke in 6 Bänden; *Dr. Anton Schießer* 7 Bände (Hansjakob).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Durch Kauf.

Daniel, Illustriertes kleines Handbuch der Geographie. — Illustrierte Bibliothek der Länder- und Völkerkunde. (Herder.) Fortsetzung. — Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Scobel, Land und Leute. 8 Bände. — Oberländer, Jagdfahrten in Ostafrika. — Hecker, Durch den St. Gotthard etc. — Das große Weltpanorama. II. Jahrg. — Weber, Kaiser Maximilian. — Das neue Universum. Bd. 23. — Gaudeamus. 6. Jahrg. — Bachems Novellensammlung. Bändchen 17—26. — Spillmann, Aus fernen Landen. Wolken und Sonnenschein. — K. May, 28. Bd. — Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst. 2 Bde. — Scheidt, Vögel unserer Heimat. — Kraepelin, Naturstudien. 2 Bde. — Saurich, Biologie der Pflanzen im Walde. — Dannemann, Grundriß einer Geschichte der Naturwissenschaften. — Zander, Die Leibesübungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit. — Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen. Außerdem 13 kleinere Werke.

Der Zuwachs beträgt im Schuljahre 1902/1903 67 Bände. 19 Bände wurden als zu schadhaft ausgeschieden.

Die Zahl der Bücherentlehnungen betrug (bis 1. Juni) 2719 (I*A* 367, I*B* 335, II*A* 83, II*B* 198, III*A* 174, III*B* 329, III*C* 76, IV*A* 258, IV*B* 344, V*A* 93, V*B* 124, VI 90, VII*A* 91, VII*B* 78, VIII 79).

d) Unterstützungsbibliothek.

(Kustos: *Prof. Anton Sauer.*)

1. Durch Schenkung.

Von den Herren Verlegern 119 Schulbücher, von Herrn Schulrat Würfl 8; von den Abiturienten Marschner Rudolf 9, Ortner Robert 17; von den Schülern Abelis Robert (IV*B*) 7, Starker Lothar (III*A*) 17 Schulbücher.

2. Durch Kauf.

52 Schulbücher.

Der Zuwachs beträgt daher 229 Schulbücher.

B. Physikalisches Kabinett.

(Kustos: *Prof. Dr. Alois Lechthaler.*)

Demonstrations-Zeigerwage v. Hartl. — Mikrophon-Telephon-Doppelstation. — Rogets Spirale. — Kommutator. — Auslader aus Hartgummi. — Herons rotierende Kugel. — Kompensationsstreifen m. Zeiger. — Teclubrenner. — Retorte aus Gußeisen. — Diamantstift zum Glasschneiden. — Destillationsapparat.

C. Naturhistorisches Kabinett.

(Kustos: *Prof. Dr. Anton König.*)

1. Durch Schenkung.

Verschiedene Naturalien spendeten: *Prof. F. Schneider*, *Frau Reischek*, die Schüler *Hofbauer A.* I*A*, *Rußegger A.* III*A*, *Winklbauer R.* III*B*, *v. Huber W.* VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Durch Kauf.

Präparierte Bälge vom Schnabeltier, Känguruh, fliegenden Hund, Flughörnchen, weißköpfigen Geier, Haselhuhn, Pinguin, von der Kohlmeise. Känguruhschädel, Pinguinskelett, Tigerbein, Seeigel. Kuprit, Zinnober, Hyalit, Staffelit, Sylvin, Augit, Hornblende, Kassiterit, Indigolit, Achroit, Kieselsinter, Schalenblende, Turmalin, Nephrit. 3 botanische Wandtafeln von Quentell, Koch und Jung.

Die Beistellung frischer Pflanzen für den Unterricht besorgten Schüler der I., II. und V. Klasse.

Stand der Sammlungen am Ende des Schuljahres 1902/1903:

a) Zoologische Sammlung: 1150 Nummern mit 8270 Exemplaren.

b) Botanische Sammlung: 48 Herbarfaszikel mit 6000 Exemplaren und 328 sonstige botanische Gegenstände.

c) Mineralogische Sammlung: 2084 Nummern mit 3448 Stücken.

d) Wandtafeln und Karten: 528 Stück und 7 Bände Tafelwerke.

D. Archäologische Sammlung.

(Kustos: *Prof. Franz X. Lehner.*)

1. Durch Schenkung.

Drei Bilder vom Timavusflusse. Vergrößerungen auf Bromsilberpapier (Format 28×18 *cm*) nach photopraphischen Originalaufnahmen des Kustos der Sammlung. Die Vergrößerungen hergestellt und der Sammlung als Geschenk überlassen von Herrn Photographen Karl Weidinger in Linz.

2. Durch Ankauf.

St. Cybulsky, Tabulae, quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur, Farben- und Bronzedruck, Tafelgröße 87×67 *cm*. Tafel: 14 a, b. Plan des alten Athen. 2. Auflage 1903, besorgt von Rob. Loeper, 2 Blätter. — L. v. Sybel, Weltgeschichte der Kunst bis zur Erbauung der Sophienkirche, 2. Auflage, 1903. — Otto von Kaemmel, Rom und die Campagna, Leipzig und Bielefeld, 1902. — Capsa mit 23 volumina (darin A. Breitners Epos „Vindobonas Rose"), München. — Photographien: *a)* Format 56×42 *cm*: Der ruhende Hermes, Alexanderschlacht, Herkules Farnese, Farnesischer Stier in Neapel, Apollo als Kitharöde mit Musen, Rom; *b)* Format 40×30 *cm*: Doryphoros des Polikleit, Apoxyomenos des Lisippos, Hera Barberini, Athene Giustiniani, Ares Ludovisi, Aphrodite im Vatikan und im Kapitol, Athena Lemnia, Athene von Velletri und Artemis von Versailles; *c)* Format 26×20 *cm*: Poseidon von Melos, Athen; Orpheus und Eurydike, Hera Farnese, Juppiter aus Pompeji in Neapel; Poseidonbüste im Museum Chiaramonti, Poseidon im Lateran, Okeanos, Porcia und Cato im Vatikan, Athene Albani, Ganymedes, Perikles, Rom. — Lichtdrucke: Das Erechtheion und Dorischer Tempel (Ecke des Parthenons) aus Seemanns „Hundert Meisterwerke der bildenden Kunst". — Hellas (2 Hefte, Athen 1902).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stand der Sammlung am Ende des Schuljahres 1902/1903: I. Gipsmodelle, Abgüsse, Rekonstruktionen: 23; II. Münzen: 32; III. Abbildungen: *a)* in Buchform, auf Karten; Karten, Pläne: 83; *b)* Photographien: 63 Stück (Format 28/38, 20/35, 42/56, 57/86). — IV. Literatur: 33 Bände.

E. Historisch-geographische Sammlung.

(Kustos: *Prof. Franz Babsch.*)

1. Durch Schenkung.

Reliefkarte von Salzburg-Berchtesgaden; horizontal 1:75000, vertikal 1:32600, gearbeitet und gespendet von Herrn *F. Wöhrl*, Lehrer in Linz.

2. Durch Kauf.

Karten: R. Kiepert, Politische Schulwandkarte von Italien. — R. Kiepert, Politische Schulwandkarte der Balkanhalbinsel. — B. Javurek, Palästina aus der Vogelschau. — F. Heiderich, Wandkarte von Asien. — Die Schweiz, bearbeitet und herausgegeben vom eidgenössischen topographischen Bureau in Bern. — K. Schober, Schulwandkarte von Steiermark. — K. Schober, Wandkarte von Tirol und Vorarlberg.

Bilder: Geographische Typenbilder von Geistbeck-Engleder; I. u. II. Serie: Auswahl. 1. Das Wettersteingebirge. 2. Der Königssee. 7. Der Harz. 10. Der Schwarzwald. 13. Der Rosengarten in den Dolomiten. — Geographische Charakterbilder von Lehmann: (Fortsetzung). Nr. 23. Die drei Zinnen aus den Dolomiten. — Wandbilder zum geschichtlichen Unterricht von J. Lohmeyer. Fortsetzung. Nr. 9. Heinrich I. geht über das Eis der Havel zum Sturm auf Brandenburg. Nr. 11, Mailänder Edelleute bitten Friedrich I. um Schonung ihrer Stadt. Nr. 12, Gefangennahme Friedrichs des Schönen in der Schlacht bei Mühldorf. Nr. 13 und 14, Cäsars Triumphzug. Nr. 15, Der Schwedenkönig Gustav Adolf vor der Schlacht bei Lützen. 4 Wandbilder zur Himmelskunde von J. Wolf; Verlag A. Lung, Eßlingen.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 1 Tellurium, 9 Globen, 17 Atlanten, 184 Wandkarten, 4 Reliefs, 152 Bilder zur Geschichte, 85 geographische Bilder, 72 Stereoskopbilder, 23 Texterläuterungen, 8 Varia.

F. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

(Kustos: *Gesangslehrer Direktor Friedr. Arnleitner.*)

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 105 Nummern mit 2376 Stimmen, davon entfallen auf kirchliche Tonwerke 70 Nummern mit 1442 Stimmen, auf weltliche Kompositionen 35 Nummern mit 934 Stimmen.

Durch Kauf sind zugewachsen: Schwedischer Hochzeitchor von Södermann, Gute Nacht von Friedrich Arnleitner, 's Hoamatgsang von Frz. Reiter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auf andere Weise sind zugewachsen: *Ecce panis* von Abbé Vogler, *Tantum ergo* von H. Kirchner, *Asperges me* von Josef Gruber.

G. Lehrmittel für das Freihandzeichnen.

(Kustos: *Direktor Karl Feuscher.*)

Durch Kauf wurden erworben: 22 Modelle des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien. Köhlers botanische Vorlagen, Serie 6. 12 Blätter. Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 9 Vorlagenwerke mit 592 Blättern, 3 Apparate, 2 Drahtmodelle, 28 Holzmodelle, 127 Gipsmodelle, 19 Tonmodelle.

H. Münzensammlung.

(Kustos: *Prof. Franz X. Lehner.*)

Durch Schenkung.

Von den Herren: Alexander Rixner: 1 Stück Coupon der Fürstlich Starhembergischen Anleihe ex 1834; Jos. Arbesser: 3 Stück Wiener Banko-Zettel; vom Kustos: 3 Kupfermünzen (1 Kr. 1882, $^1/_4$ Kr. 1851; 1 moneta spicciola 1862). — Von den Schülern Witmann Matthias (VII*B*): eine Erinnerungsmedaille an die Enthüllung des Bavariadenkmales mit dem Bildnisse Schwanthalers; Gerhartinger Hermann (III *B*): ein Messingjeton zum Andenken an den Frieden 1801; Niesner Max (II*B*): eine Silbermünze 1625; Arnold Leo (III *C*): 1 badisches silbernes Sechskreuzerstück 1819; 1 österreichisches Sechskreuzerstück 1849; eine österreichische Poltura 1763; 1 österreichisches Dreikreuzerstück 1800; 1 österreichisches Einkreuzerstück 1790; 1 österreichisches Einhalbkreuzerstück o. J.; 1 griechisches Zehnleptastück 1836.

Stand der Sammlung am Ende des Schuljahres 1902/1903:

Münzen 6000 (1245 antike, 4755 mittelalterliche und moderne. — Medaillen und Jetone: 654. — Marken: 32. — Rechenpfennige: 147. — Spielmarken: 52. — Münzfälschungen: 66. — Abgüsse und Abdrücke: 794. — Papiergeld: 216. — Geldabbildungen in Übersichten: 23. — Österreichische Stempelmarken: 38. — Siegel: 559. — Tauschmünzen (nicht ins Inventar aufgenommen): 583. — In allem 8581 Stück (+ 583 Tauschmünzen).

VI. Unterstützung der Schüler.

A. Stipendien.

Die näheren Angaben über die Zahl und den Betrag der Stipendien, in deren Genusse Schüler der Anstalt im Schuljahre 1902/3 standen, sind in dem Abschnitte „XI. Statistik der Schüler, 10. Stipendien" enthalten. Es ist recht erfreulich, berichten zu können, daß die Zahl der Stipendien ungewöhnlich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

groß ist (58 mit 16.848 K 7 h) und daß außerdem den Schülern noch weitere Unterstützungen in reichem Maße zufließen.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz, Herr *Gustav Eder*, übersandte im Berichtsjahre den Betrag von 48 K von den Interessen der Honauer-Schülerstiftung, der zu gleichen Teilen unter 6 arme, brave Schüler der beiden untersten Klassen verteilt wurde.

Der Zinsbetrag der *Alfred Baron Puthon-Stiftung* in der Höhe von 103 K 15 h wurde dem Schüler der VII*B*-Klasse *Josef Hollnsteiner* zugewendet.

B. Lokales Unterstützungswesen (Unterstützungsverein).

Die ordentliche Generalversammlung des 33. Vereinsjahres fand am 29. Juni 1902 statt. In derselben wurde beschlossen, einen allgemeinen Aufruf an Gönner und Wohltäter der studierenden Jugend, an Eltern von Schülern und an ehemalige Schüler der Anstalt selbst mit der Einladung zu richten, dem Vereine beizutreten. Die Folge dieses Schrittes war recht erfreulich; nicht nur die Mitgliederzahl des Vereines nahm bedeutend zu, sondern auch sein Stammvermögen wurde beträchtlich erhöht, so daß er in Hinkunft seine segensreiche Tätigkeit in einem noch weiteren Umfange wird fortsetzen können.

Im abgelaufenen Schuljahre wurden 84 Schüler teils mit Kleidungsstücken, teils mit Wohnungsbeiträgen unterstützt. Außerdem bezogen 2 Schüler je 80 K aus dem Prof. Peter Riepl-Fonds, beziehungsweise aus der Schulrat Anton Ozlberger-Widmung. Der Armenbibliothek wurden 200 K für Neuanschaffungen zugewendet.

Auszug aus der Jahresrechnung.

A. Prof. Peter Riepl-Fonds.

Vermögensstand Ende Mai 1902	3.297 K 26 h
„ „ „ 1903	3.343 „ 40 „

B. Schulrat Anton Ozlberger-Widmung.

Vermögensstand Ende Mai 1902	2.121 K 20 h
„ „ „ 1903	2.126 „ 89 „

C. Vereinsvermögen.

a) Stammvermögen.

Vermögensstand Ende Mai 1902	57.707 K 24 h
„ „ „ 1903	58.097 „ 24 „

b) Unterstützungsgelder.

Kassarest Ende Mai 1902	1.542 K 42 h
Einnahmen im Vereinsjahre 1902/03	3.735 „ 54 „
Summe:	5.277 K 96 h
Ausgaben im Vereinsjahre 1902/03	3.357 „ 44 „
Kassarest Ende Mai 1903	1.920 K 52 h

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Vereinsausschuß.

Vorstand:

Gymnasialdirektor Schulrat **Christoph Würfl.**

Ausschußmitglieder:

a) Von der Generalversammlung gewählt:

Alois Schießer, k. k. Oberlandesgerichtsrat i. P.
Alois Walcher, Direktor des k. k. Taubstummeninstitutes.
Heinrich Korb, Buchhändler.
Johann Scherzl, Realitätenbesitzer } Ersatzmänner.
Michael Breuer, k. k. Finanzrat } Ersatzmänner.
Rupert Buchmair, Spiritual } Ersatzmänner.

b) Von und aus dem Lehrkörper des Gymnasiums gewählt:

Professor **Anton Popek** (Schriftführer),
„ **Dr. Alois Lechthaler** (Kassier),
„ **Josef Strigl.**
„ **Franz Lehner** } Ersatzmänner.
„ **Ludwig Bermanschläger** } Ersatzmänner.
„ **Dr. Anton König** } Ersatzmänner.

VII. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Min. Erl. vom 21. April 1902, Z. 84/K. U. M. ex 1901. — L. Sch. R. Erl. vom 11. Juni 1902, Z. 1639. Im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 26. Dezember 1899, R. G. Bl. Nr. 255, werden nähere Vorschriften über den Bezug der *Dienstkleidung* oder des Äquivalentes hiefür für die in die Kategorie der *Dienerschaft* gehörigen aktiven Staatsdiener für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht erlassen.

2. L. Sch. R. Erl. vom 17. November 1902, Z. 4883. Eine Abschrift der Beschlüsse der am 9. November 1902 in Linz abgehaltenen Konferenz der Bibliothekare der Mittelschulen und verwandten Lehranstalten Oberösterreichs, betreffend die Neuregelung des *Zeitschriftenaustausches* dieser Anstalten, wird zur Darnachachtung übermittelt.

3. Min. Erl. vom 29. Juli 1902, Z. 24189. — L. Sch. R. Erl. vom 6. Dezember 1902, Z. 3865. Maßnahmen zur Bekämpfung der *Tuberkulose* in den Schulgebäuden und Erziehungsanstalten werden angeordnet.

4. Min. Erl. vom 4. Dezember 1902 Z. 36588. — L. Sch. R. Erl. vom 20. Dezember 1902, Z. 5247. Dem Unterrichte in der *Gabelsberger*schen Stenographie ist bis auf weiteres jene Gestalt des Systems zu grunde zu legen, welche den Beschlüssen des im Jahre 1895 in Wien abgehaltenen V. deutschen Stenographentages entspricht.

5. L. Sch. R. Erl. vom 10. Januar 1903, Z. 130. Ein Teil der für den *Schreibunterricht* in der II. Gymnasialklasse bestimmten Zeit (etwa die zweite

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hälfte des II. Semesters) ist zur Einübung der *griechischen* Schrift mitzuverwenden.

6. Min. Erl. vom 19. Februar 1903, Z. 4657. — L. Sch. R. Erl. vom 25. Februar 1903, Z. 823. Der erhöhte *Lehrmittelbeitrag* von 4 K darf auf die Dauer von weiteren fünf Jahren, demnach bis einschließlich 1907/1908, von den Schülern des Staatsgymnasiums in Linz eingehoben werden.

7. Min. Erl. vom 20. März 1903, Z. 9098. — L. Sch. R. Erl. vom 1. April 1903, Z. 1305. Neben den neuesten Auflagen eines Lehrbuches oder Lehrmittels können auch *ältere Auflagen* desselben in der Schule gebraucht werden, falls nicht bei Approbation der neuen Auflage die gleichzeitige Verwendung früherer Auflagen ausdrücklich als unzulässig erklärt worden ist.

8. Im Sinne des Erlasses des Ministeriums des Innern im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus und Unterricht vom 10. März 1903, Z. 38731 wird die Direktion mit dem L. Sch. R. Erl. vom 29. Mai 1903, Z. 1998 aufgefordert, bezüglich einer regelmäßigen rationellen Mund- und Zahnpflege einen nachhaltigen erziehlichen Einfluß auf die Schüler der Anstalt auszuüben. Es wird insbesondere darauf hinzuwirken sein, daß in der Schule die Vornahme einer regelmäßigen und sorgfältigen Mund- und Zahnreinigung nachdrücklich empfohlen und dem Verständnisse der Jugend nahe gebracht werde, wie nachteilig das Hohlwerden und Verderben der Zähne für Gesundheit und Wohlbefinden des einzelnen werden kann und wie nützlich und notwendig es erscheint, beginnende Zahnschäden rechtzeitig, das ist, noch ehe sich Schmerzen eingestellt haben, durch zahnärztliche Behandlung beseitigen zu lassen.

9. Min. Verordn. vom 23. Mai 1903, Z. 17541. — L. Sch. R. Erl. vom 3. Juni 1903, Z. 2215. Kandidaten, welche im Herbsttermine zur Maturitätsprüfung zugelassen werden, bei dieser Prüfung aber aus einem Gegenstande nicht entsprechen, kann die Wiederholung der Prüfung aus diesem Gegenstande nach einem halben Jahre gestattet werden. In berücksichtigungswürdigen Fällen kann auf besonderes motiviertes Ansuchen von der Landesschulbehörde die Wiederholung der Prüfung aus einem einzelnen Gegenstande im *gleichen* Termine auch einem solchen Kandidaten bewilligt werden, dessen Leistung im vorausgegangenen Sommertermine bloß in einem Gegenstande nicht genügend war und welcher im nächsten Herbsttermine die ihm bewilligte Verbesserungsprüfung nicht bestanden hat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Maturitätsprüfungen.

Im Schuljahre 1902.

a) Im Sommertermine.

	Öffentliche Schüler
Zur Prüfung haben sich gemeldet	49
Nach dem Ergebnisse der schriftlichen Prüfung wurden zurückgewiesen	1
Nach dem Ergebnisse der Klassifikation des II. Semesters wurden zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	1
Vor der mündlichen Prüfung traten zurück	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	47
Darunter zum zweiten Male	—
Approbiert wurden { reif mit Auszeichnung	13
Approbiert wurden { reif	25
Reprobiert wurden auf ein Jahr	4
Zu einer Wiederholungsprüfung wurden zugelassen	5

b) Im Herbsttermine.

Die (unvollständige) schriftliche Maturitätsprüfung wurde am 15. September 1902 abgehalten. Bei derselben wurden folgende Themen gegeben:

Übersetzung aus dem Griechischen: Herodot II, 113—115.

Aufgaben aus der Mathematik:

1. Die Ziffern einer dreistelligen Zahl bilden eine geometrische Progression. Die Zahl selbst verhält sich zu ihrer Ziffernsumme wie 124:7; addiert man zur ursprünglichen Zahl 594, so erscheint eine Zahl mit denselben Ziffern, aber in umgekehrter Ordnung. Wie heißt die Zahl?
2. Jemand will 21 Jahre hindurch zu Anfang eines jeden Jahres eine bestimmte Summe zahlen, damit er nach Verlauf der 21 Jahre durch 8 Jahre am Ende eines jeden Jahres eine Rente von 6000 Kronen erhält. Wie groß muß bei $4^1/_2\,\%$ jene jährlich zu leistende Summe sein?
3. In einem vertikal auf der Spitze stehenden gleichseitigen Hohlkegel liegt eine Kugel von $\rho = {}^1/_2\,cm$ Radius. Wie viele cm^3 Wasser müssen in den Kegel gegossen werden, damit die Kugel gerade bedeckt wird, und wie hoch steht das Wasser in dem Kegel, wenn die Kugel herausgenommen wird?
4. Die Gleichung eines Kreises ist $x^2 + y^2 = 25$. Durch den Punkt (3, 4) geht eine Parabel, deren Scheitel im Mittelpunkte des Kreises liegt. Wie groß ist die von den beiden Bögen eingeschlossene Figur?

Die mündliche Prüfung fand am 27. September 1902 unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors *Dr. Josef Loos* statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Öffentliche Schüler
Der schriftlichen Prüfung unterzogen sich	2
Darunter aus einem Gegenstande	2
Nach dem Ergebnisse derselben wurden zurückgewiesen	—
Nach dem Ergebnisse der Wiederholungsprüfungen des II. Semesters wurden zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	—
Vor der mündlichen Prüfung traten zurück	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	6
Darunter solche, die bloß aus einem Gegenstande die Prüfung wiederholten	5
Zum zweiten Male unterzogen sich der Prüfung	—
Approbiert wurden { reif mit Auszeichnung	—
Approbiert wurden { reif	6
Reprobiert wurden auf ein Jahr	—

Verzeichnis der im Sommer- und Herbsttermine 1902 approbierten Abiturienten.

(Die mit * bezeichneten erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.)

P. N.	Name	Geburtsort und Vaterland	Lebensalter, Jahre	Dauer der Gymnasialstudien, Jahre	Gewählter Beruf
1	Bayer Josef	Linz, Oberösterreich	20	8	Jus
2	Bayr Rudolf	„ „	19	8	Beamtenstand
3	Daurer Karl	Rosenau am Sonntagberg, Niederösterr.	18	8	Eisenbahndienst
4	Depinyi Adalbert	Budapest, Ungarn	19	9	Philosophie
5	Dobner Richard	Linz, Oberösterreich	20	8	„
6	*Dvořaček Anton	Ronsperg, Böhmen	21	8	„
7	Edlbacher August	Linz, Oberösterreich	19	8	Beamtenstand
8	*Eigl Adolf	St. Pölten, Niederöst.	19	8	Jus
9	*Falkensteiner Ignaz	Altmünster, Oberöst.	19	8	Theologie
10	*Geiger Georg	Linz, Oberösterreich	19	8	Technik
11	Haider Karl	„ „	19	8	„
12	Hintermair Karl	Waizenkirchen, Oberösterreich	20	8	Theologie
13	*Hirdina Anton	Josefstadt, Böhmen	19	8	Philosophie
14	Hock Eduard	Inzing, Tirol	19	8	Technik
15	Holzer Josef	Windhaag, Oberösterr.	19	8	Philosophie
16	v. Hübl Norbert	St. Pölten, Niederöst.	19	8	Jus
17	Jungmair Franz	Molln a. d. Steyer, Oberösterreich	19	8	„
18	Jungwirth Ernst	Engelhartszell, Oberösterreich	19	9	Beamtenstand

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

P. N.	Name	Geburtsort und Vaterland	Lebensalter, Jahre	Dauer der Gymnasialstudien, Jahre	Gewählter Beruf
19	*Karlinger Josef . .	Schönau, Oberösterr.	20	9	Theologie
20	*Kern Alois	Mauthausen, Oberöst.	19	8	Jus
21	Köllner Hugo . . .	Ranariedl, Oberösterr.	20	8	Forstwesen
22	Kordesch Friedrich	Graz, Steiermark	21	9	Philosophie
23	Kreuzer Karl . . .	Schenkenfelden, Oberösterreich	20	8	Beamtenstand
24	*Litz Emil	Linz, Oberösterreich	20	8	Philosophie
25	Madl Anton	Schardenberg, Oberösterreich	19	8	Jus
26	Marschner Rudolf .	Linz, Oberösterreich	20	8	„
27	Mayr Georg	St. Marien, Oberösterr.	23	8	Theologie
28	Niedermayr Anton .	Salzburg, Salzburg	19	8	Jus
29	Obermüller Adolf .	Ulrichsberg, Oberöst.	20	8	Theologie
30	Oeller Leopold . .	„ „	20	8	„
31	Ortner Robert . . .	Linz, Oberösterreich	19	8	Bergwesen
32	*Peller Leopold . .	Amstetten, Niederöst.	19	8	Theologie
33	Plöderl Friedrich .	Wien, „	20	8	Medizin
34	*Posch Josef	Gosau, Oberösterreich	21	8	Beamtenstand
35	*Ramharter Karl . .	Aschbach, Niederöst.	19	8	Philosophie
36	Rimmer Josef . . .	Urfahr, Oberösterreich	21	8	Forstwesen
37	Scharinger Josef . .	Vichtenstein, „	19	8	Theologie
38	Scharitzer Georg . .	Linz, „	19	8	Medizin
39	Schindlberger Franz	Aschach, „	19	8	Theologie
40	*Stadlmann Johann .	Ulrichsberg, „	19	8	Philosophie
41	*Stadlmann Josef . .	Urfahr, „	21	8	„
42	Staffenberger Franz .	Linz, „	19	8	„
43	Staub August . . .	St. Valentin, Niederöst.	20	8	Beamtenstand
44	Weingärtner Franz .	Mühlbach, Oberösterr.	21	8	Bodenkultur

Im Schuljahre 1903.

a) Im Sommertermine.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen wurden vom 11. bis zum 15. Mai 1903 abgehalten; denselben unterzogen sich 43 öffentliche Schüler.

Es wurden folgende Themen gegeben:

Deutscher Aufsatz: „Er (Schiller) war gewissermaßen das Gegenteil von mir und eben dies begründete wohl unsere dauernde Freundschaft." (Goethe.)

Übersetzung aus dem Lateinischen: Sueton, De vita Caes. IV, 2—4.

Übersetzung ins Lateinische: Germanikus befreit den Segestes. Aus Hammelrath-Stephan, Übungsstücke zum Übersetzen ins Lateinische für Sekunda und Prima. III. Heft, S. 29 f.

Übersetzung aus dem Griechischen: Xenophon, Memorabilia IV, 8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben aus der Mathematik:

1. Von 5 Zahlen bilden die 3 ersten eine geometrische, die 4 letzten eine arithmetische Reihe; die Summe der 4 letzten ist 20, das Produkt aus der 2. und 5. ist 16; wie heißen die 5 Zahlen?
2. In einem Trapeze ist die längere Parallelseite $a = 8m$, die anliegenden Winkel $\beta = 73^0 18'$ und $\gamma = 63^0 26' 6''$. Die Verlängerungen der Nichtparallelseiten bis zu ihrem Schnittpunkte sind bezw. den Nichtparallelseiten gleich; wie groß ist der Inhalt des Trapezes? (allgemein und speziell).
3. Der Inhalt einer regelmäßigen 4seitigen Pyramide beträgt $V = 640 m^3$, der Neigungswinkel einer Seitenkante zur Grundfläche $\alpha = 61^0 55' 39''$. Wie groß sind die Kanten derselben und wie groß ist der Unterschied der Inhalte des um und des in die Pyramide beschriebenen Kegels? (allgemein und speziell).
4. Um die Ellipse mit den Achsen $2a = 22$, $2b = 10$ ist ein gleichseitiges Dreieck beschrieben, dessen Spitze in der Verlängerung der großen Achse liegt; um wie viel ist seine Fläche größer als die der eingeschriebenen Ellipse?

Die mündliche Prüfung beginnt am 3. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors *Dr. Josef Loos;* das Ergebnis derselben wird im Programme des nächsten Schuljahres ausgewiesen werden.

IX. Gesundheitspflege der studierenden Jugend.

Im Sinne des Min. Erl. vom 15. September 1890, Z. 19097 wurde im Berichtsjahre am 18. November 1902 eine Konferenz über die Gesundheitspflege abgehalten, bei der neben manchen allgemeinen insbesondere die lokalen Verhältnisse, die mit diesem Gegenstande in einem Zusammenhange stehen, eine genaue Erwägung fanden. Auch wurden die durch den Min. Erl. vom 29. Juli 1902, Z. 24189 — L. Sch. R. Erl. vom 6. Dezember 1902, Z. 3865 — zur Bekämpfung der *Tuberkulose* gegebenen Weisungen, soweit dies tunlich ist, durchgeführt und zugleich wurde durch ein eigenes Zirkular die Aufmerksamkeit der Schüler auf diese ebenso gefährliche als weitverbreitete Krankheit hingelenkt, zu der erfahrungsgemäß in gar vielen Fällen gerade in den Jugendjahren durch Unterlassung der nötigen Vorsichtsmaßregeln der Grund gelegt wird.

Dem *Eislaufen* konnte im verflossenen strengen Winter in ausgiebiger Weise gehuldigt werden, wozu noch das freundliche Entgegenkommen des *Linzer Bicycleklubs* und des *Stahlradklubs* beitrug, von denen jener Karten zu 3 K 80 h für den Eisplatz in der Weingartshofstraße, dieser zu 1 K für den Eisplatz in der Unionstraße zur Verfügung stellte. Für den erstgenannten Platz übersandte noch der *Jugendspielverein* 30 Karten zu dem stark ermäßigten Preise von 1 K 90 h. Im ganzen haben 258 Schüler am Schlittschuhlaufen teilgenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Besuch der Badeanstalt an der oberen Donaulände (Besitzerin Frau *M. Kogler*) war den Schülern gegen bescheidene Preise (60 h für bemittelte und 40 h für unbemittelte) ermöglicht. Die *Administration für städtische Strombäder* spendete 5 Schwimmunterrichts- und 5 Übungskarten zur unentgeltlichen Benutzung der Badeanstalt auf der Straßerau und ermäßigte überdies bei 19 Karten für den Schwimmunterricht und bei 60 für Schwimmübungen — um so viel war eben angesucht worden — den Preis auf die Hälfte (4, beziehungsweise 2 K).

Der *Verein für Jugendspiele und Körperpflege in Linz* hat in den Ferien des Jahres 1902 unter der Leitung des Turnlehrers *M. Hirt* je einen Spielkurs für Lehrer und Lehrerinnen veranstaltet; bei dem ersteren beteiligte sich an den Spielen, die eingeübt wurden, auch eine größere Anzahl von Schülern der Anstalt. Nach Beginn des Schuljahres 1902/1903 wurden die Jugendspiele wieder allgemein aufgenommen, konnten jedoch wegen ungünstiger Witterung nicht lange fortgesetzt werden; im Frühjahre wurde am 2. Mai mit den Spielen wieder begonnen. Betreffs der Einteilung der Schüler in Gruppen und ebenso bezüglich der Spielzeiten wurden die gleichen Einrichtungen, wie sie in den früheren Jahren bestanden, beibehalten. Turnlehrer M. Hirt verstand es, durch eine interessante Abwechslung der Übungen die Spiellust der Teilnehmer stets wach zu erhalten.

In der günstigen Jahreszeit unternahmen mehrere Klassen unter der Führung von Mitgliedern des Lehrkörpers Ausflüge in die Umgebung von Linz. Für größere Ferialwanderungen ist auch unbemittelten Schülern Gelegenheit geboten, indem der Ausschuß des *Deutschen und Österreichischen Alpenvereins* und ebenso die *Zentralleitung der deutschen Studenten- und Schülerherbergen in Hohenelbe* Schülern der Oberstufe, beziehungsweise Abiturienten alljährlich eine größere Anzahl von Legitimationen zur Benutzung ihrer Herbergen ausfolgt. Der Fabriksdirektor und Gesellschafter der Firma Heinrich Francks Söhne, Herr *Friedrich Starker*, der schon in früheren Jahren manchem Schüler frohe Stunden bereitet hat, hat auch am 4. Juli 1902 wieder in hochherziger Weise dem Berichterstatter den namhaften Betrag von 200 K übersendet, um einigen erholungsbedürftigen Schülern eine Ferienfahrt ins Gebirge zu ermöglichen. Von dieser Spende wurden 10 Schüler mit je 10 K beteilt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im abgelaufenen Schuljahre — von einer größeren Anzahl von Katarrhen, wie sie die rauhe Jahreszeit alljährlich mit sich zu bringen pflegt, abgesehen — günstig. Es fehlte zwar nicht an schweren Erkrankungen und Infektionskrankheiten, doch war ihre Zahl verhältnismäßig gering; an letzteren kamen 2 Fälle von Masern, 9 von Scharlach, 2 von Bräune, 1 von Steinblattern und 3 von Röteln vor. Eine größere Anzahl von Schülern mußte wegen Erkrankung von Familienmitgliedern oder Mitwohnenden längere Zeit vom Schulbesuche ferngehalten werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

X. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 16. September 1902 eröffnet. Das Heiligengeistamt wurde am 18. September von dem hochwürdigsten Herrn Domscholaster und Stadtpfarrer *Leopold Dullinger* celebriert, der regelmäßige Unterricht begann am 19. September.

Der wirkliche Lehrer *Josef Frenzel* wurde zufolge L. Sch. R. Erl. vom 16. Juni 1902, Z. 2131 unter Zuerkennung des Professortitels im Lehramte definitiv bestätigt.

Der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 26. Juni 1902, Z. 14094 — L. Sch. R. Erl. vom 24. September 1902 Z. 4072 — den supplierenden Lehrer am Staatsgymnasium in Linz *Peter Kitlitzko* zum wirklichen Religionslehrer am Staatsgymnasium in Ried ernannt. Supplent P. Kitlitzko, der vom II. Semester 1894/1895 an bis zum Schlusse des Schuljahres 1901/1902 an der h. o. Anstalt in Verwendung stand, hat bei seinem regen Pflichteifer und seiner großen Gewissenhaftigkeit nicht nur als Religionslehrer eine ersprießliche Wirksamkeit entfaltet, sondern sich auch durch seine umsichtige Verwaltung der Schülerbibliothek Verdienste erworben, die zu Dank verpflichten.

Professor *Franz Schicht* wurde am 3. Juli 1902 an der k. k. deutschen Karl Ferdinands-Universität zu Prag zum Doktor der Philosophie promoviert.

Zufolge L. Sch. R. Erl. vom 22. Juli 1902, Z. 2298 wurde die Bestellung des Professors am bischöflichen Privatgymnasium in Urfahr *Dr. Evermod Hager* zum Supplenten am Staatsgymnasium in Linz genehmigt.

Der Herr Minister füt Kultus und Unterricht hat mit den Erlässen vom 7. August 1902, Z. 23689 und vom 18. Dezember 1902, Z. 39668 gestattet, daß die Supplenten am bischöflichen Privatgymnasium in Urfahr *Dr. Franz Berger* und *Dr. Johann Ilg* zur Ablegung des Probejahres dem Staatsgymnasium in Linz zugewiesen und ersterer von dem Professor *Franz Babsch*, letzterer von dem Professor *Anton Popek* nach Vorschrift der Min. Verordn. vom 30. August 1897, M. V. Bl. Nr. 50, Artikel XXV in das Lehramt eingeführt werde.

Zufolge L. Sch. R. Erl. vom 26. August 1902, Z. 3536 wurde die Bestellung des supplierenden Religionslehrers am Staatsgymnasium in Ried *Josef Lobmair* zum Supplenten für den katholischen Religionsunterricht am Staatsgymnasium in Linz genehmigt.

Am 10. September 1902 wohnte der Berichterstatter in Begleitung des Prof. *Dr. Alois Lechthaler* dem feierlichen Jahresrequiem für *weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth* in der alten Domkirche bei.

Am 4. Oktober 1902, dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes *Seiner Majestät des Kaisers*, wurde von dem Religionslehrer L. Bermanschläger in der Gymnasialkapelle ein Hochamt celebriert, dem der Lehrkörper und die katholischen Schüler der Anstalt beiwohnten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 28. Oktober 1902, Z. 13986 — L. Sch. R. Erl. vom 11. November 1902, Z. 4666 — den Professor am Staatsgymnasium und Direktor des Mädchen-Lyzeums in Linz *Dr. Franz Thalmayr* in die VII. Rangsklasse zu befördern gefunden.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat zufolge Erlasses vom 3. November 1902, Z. 8426 — L. Sch. R. Erl. vom 17. November 1902, Z. 4785 — vom 1. September 1903 ab eine weitere wirkliche Lehrstelle am Staatsgymnasium in Linz zu systemisieren gefunden. Diese Lehrstelle wurde für klassische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach ausgeschrieben.

Am 15. November 1902 fand in dem Mariä-Empfängnis-Dome zu Linz die Trauung des Professors *Anton Sauer* mit dem Fräulein *Helene von Winter* statt. Die Sänger der Anstalt bezeigten bei diesem Anlasse dem verehrten Lehrer ihre Teilnahme, indem sie unter der Leitung ihres Gesangslehrers, des Direktors Friedrich Arnleitner, während der kirchlichen Feier den Trauungsgesang von D. H. Engel vortrugen.

Am 19. November 1902 fand in der Gymnasialkapelle eine kirchliche Feier für *weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth* statt, der der Lehrkörper und die katholischen Schüler der Anstalt beiwohnten.

Anläßlich der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages *Franz Stelzhamers* versammelten sich Schüler und Lehrer am 28. November 1902 im Festsaale der Anstalt, um diesen Meister der Dialektdichtung würdig zu feiern. Die Feier wurde mit Mendelsohns munterem „Lerchengesang" eingeleitet. Daran schloß sich die Rezitation der beiden Stelzhamerschen Gedichte „'n Vogel sein Frühlingsgsang, wia's öbba lautat, wann a röd'n kunnt" und „Muadastübl", die von den Schülern Edmund *Guggenberger* (VII *B*) und Anton *Rußegger* (III *A*) recht ausdrucksvoll vorgetragen wurden. Supplent Klemens *Aigner* hielt sodann die Festrede, in der er in kräftiger Sprache ein anschauliches Bild von dem Leben und Schaffen des Dichters entwarf und insbesondere den tief und eigenartig angelegten Charakter Stelzhamers seinen jugendlichen Zuhörern näher zu bringen suchte. Mit dem seelenvollen „'s Hoamatgsang" von Fr. Reiter, der dem Sängerchor wieder Gelegenheit bot, seine Kunstfertigkeit zu zeigen, fand die Feier ihren erhebenden Abschluß.

Herr *Maximilian Paul Schiff* hat dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht eine größere Anzahl von Bilderbogen für Schule und Haus gespendet, von denen mit dem L. Sch. R. Erl. vom 6. Dezember 1902 der h. o. Anstalt 2500 Exemplare zur Verteilung an dürftige Schüler übermittelt wurden.

Am 10. und 11. Dezember 1902 inspizierte der Herr k. k. Landesschulinspektor *Dr. Wilhelm Zenz* den Unterricht des Professors Josef Frenzel.

Das erste Semester wurde am 14. Februar 1902 mit der Zeugnisverteilung geschlossen; das zweite begann am 18. Februar.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 16. Februar 1903, Z. 3801 den Professor am Staatsgymnasium in Linz *Dr.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alois Lechthaler zum Examinator für Mathematik und Naturlehre bei der am Schlusse des Schuljahres 1902/1903 am öffentlichen Mädchen-Lyzeum in Linz stattfindenden Reifeprüfung ernannt.

Am 20. Februar d. J. vollendete *Seine Heiligkeit Papst Leo XIII.* das 25. Jahr seines obersten Hirtenamtes. Aus diesem Anlasse fand am genannten Tage in der alten Domkirche ein feierlicher Dankgottesdienst statt, an dem der Berichterstatter in Begleitung des Professors *Anton Sauer* teilnahm. Für die katholischen Schüler der Anstalt wurde am 22. Februar ein Festgottesdienst in der Gymnasialkapelle abgehalten.

Die k. k. o. ö. Statthalterei hat zufolge Erlasses vom 13. März 1903, Z. 5311 den Professor *Dr. Anton König* zum Mitgliede und die Professoren *Dr. Franz Thalmayr*, Direktor des Mädchen-Lyzeums, und *Josef Frenzel* zu Ersatzmännern der Prüfungskommission für Aspiranten des Einjährig-Freiwilligendienstes in Linz für die nächste Funktionsperiode, d. i. bis Ende 1905, unter den bisherigen Modalitäten wieder zu bestimmen gefunden.

Am 20. März 1902 beehrte der Geheime Hofrat, Herr Prof. *Dr. G. Uhlig* aus Heidelberg, einer der hervorragendsten Schulmänner Deutschlands, die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. März d. J. allergnädigst zu gestatten geruht, daß der im Ministerium für Kultus und Unterricht als Referent für das Mittelschulwesen in außerordentlicher Verwendung stehende, mit dem Titel und Charakter eines Hofrates bekleidete Landesschulinspektor *Dr. Johann Huemer* ad personam in die V. Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen eingereiht werde. Der Berichterstatter beglückwünschte den Herrn Hofrat, einen ehemaligen Schüler des Linzer Staatsgymnasiums, zu dieser Beförderung.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. April d. J. den Statthalterei-Vizepräsidenten bei der Statthalterei in Linz, Herrn *Robert Freiherrn von Hein* zum Landespräsidenten im Herzogtume Kärnten und den Statthaltereirat und Leiter der Bezirkshauptmannschaft in Leoben, Herrn *Dr. Max Grafen Wickenburg* zum Hofrate bei der Statthalterei in Linz allergnädigst zu ernennen geruht. — Am 25. April machten mehrere Direktoren der Linzer Mittelschulen, unter ihnen auch der Berichterstatter, dem Herrn Hofrate ihre Aufwartung und begrüßten ihn als Vorsitzenden-Stellvertreter des oberösterreichischen Landesschulrates auf das hochachtungsvollste. Am 27. April beehrte der Herr Hofrat den Berichterstatter mit seinem Besuche.

Herr Landesschulinspektor *Dr. Josef Loos* wohnte am 9. und 10. Februar, am 2. April und am 26. Mai 1903 dem Unterrichte bei.

Am Palmsonntag (5. April d. J.) wurde von dem Musikvereine in Linz das großartige *Requiem* von *H. Berlioz* aufgeführt, wobei der Sängerchor der Anstalt mitwirkte.

Vom 4. bis 7. April d. J. wurden unter der Leitung der beiden Katecheten der Anstalt *L. Bermanschläger* und *J. Lobmair* die österlichen *Exer-*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zizien abgehalten; für 6 Schüler war um Dispens von diesen religiösen Übungen angesucht worden.

Zufolge L. Sch. R. Erl. vom 28. März 1903, Z. 1250 wurde dem Berichterstatter zur Teilnahme an einer von einem hiesigen Vereine veranstalteten Fahrt nach Rom ein Urlaub vom 8. bis 16. April d. J. bewilligt und zugleich genehmigt, daß Professor Robert *Stichlberger* während dieser Zeit die Direktionsgeschäfte führe.

Zufolge L. Sch. R. Erl. vom 7. April 1903, Z. 1467 wurde dem Professor *Franz Babsch* ein Krankheitsurlaub für die Zeit vom 15. April bis zum 15. Mai 1903 gewährt.

Der wirkliche Lehrer *L. Bermanschläger*, der sich in den Osterferien 1903 zu Verwandten nach Eisenstadt (Ungarn) begeben hatte, erkrankte daselbst und konnte den Unterricht bis zum Schlusse des Schuljahrs nicht wieder aufnehmen. Mit seiner Vertretung wurde der Religionslehrer an der h. o. Neustädter Mädchenbürgerschule *Georg Ungeringer* betraut.

Am 21. April 1903 fand in Linz die Enthüllung des vom hohen o. ö. Landtage über Anregung des Herrn Landeshauptmanns *Dr. Alfred Ebenhoch* hochherzig gestifteten *Kaiserin Elisabeth-Denkmals* in Anwesenheit *Ihrer kaiserlichen Hoheiten der durchlauchtigsten Herren Erzherzoge Franz Salvator* und *Peter Ferdinand* und der *durchlauchtigsten Frauen Erzherzoginnen Marie Valerie* und *Maria Christina* sowie der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden statt. Für die Anstalt nahm der Berichterstatter in Begleitung des Professors *Josef Strigl* an der schönen patriotischen Feier teil. Mit diesem von Meisterhand ausgeführten Denkmale, das unserer Stadt zur hervorragenden Zierde gereicht, ist das freudige Ereignis, daß unsere unvergeßliche Landesmutter auf ihrer Fahrt nach Wien als liebreizende Kaiserbraut zum erstenmal den Boden ihrer neuen Heimat am 21. April 1854 in Linz betreten hat, für alle Zeiten verewigt.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 1. April 1903, Z. 9030 — L. Sch. R. Erl. vom 2. Mai 1903, Z. 1498 — dem Professor am Staatsgymnasium in Linz *Franz Lehner* den Betrag von 200 K zu einer Studienreise nach Istrien und Dalmatien in den Hauptferien des Jahres 1903 bewilligt.

An den von dem o. ö. Volksbildungsvereine im Winter und im Frühlinge dieses Jahres veranstalteten volkstümlichen Vorträgen haben sich auch Lehrer der h. o. Anstalt in hervorragender Weise beteiligt. Prof. *Dr. Anton König* besprach in 9 Vorträgen, verbunden mit einer Exkursion, das Tier- und Pflanzenleben des Süßwassers und die allgemeine Geologie und Supplent *Klemens Aigner* behandelte in 2 Kursen zu 7 und 8 Vorträgen die deutsche Literatur von den ersten Anfängen bis auf die Zeit Lessings.

Herr *Alfred Cavar*, Direktor des Landestheaters in Linz, der auch früher in keiner Saison der ärmeren Schuljugend vergessen hat, hat im Berichtsjahre für neun Vorstellungen je 20 Karten zur Verteilung an mittellose Schüler der Anstalt übersendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Berichterstatter wurde zufolge L. Sch. R. Erl. vom 18. Mai 1903, Z. 1601 mit dem Vorsitze bei der mündlichen Maturitätsprüfung am Staatsgymnasium in *Freistadt* und bei einer Gruppe am *Mädchenlyzeum in Linz* betraut.

Herr Schulrat *Hermann Lukas*, Fachinspektor für den Zeichenunterricht, hat am 18., 19. und 23. Mai den Zeichenunterricht an der h. o. Anstalt inspiziert.

Der k. k. Landesschulrat hat zufolge Erlasses vom 20. Mai 1903, Z. 1957 die Bestellung des Bürgerschulkatecheten *Georg Ungeringer* zum Supplenten für die katholische Religionslehre am Staatsgymnasium in Linz für den Rest des Schuljahres 1902/1903 genehmigt.

Die unter den katholischen Schülern der Anstalt in den Monaten April und Mai des Berichtsjahres für den *Mariä-Empfängnisdom* in Linz eingeleitete Sammlung ergab den Betrag von 167 K 32 h, der seiner Bestimmung zugeführt wurde.

Am 25. Mai d. J. ist nach kurzer Krankheit der brave und fleißige Schüler der II. *B* Klasse *Rappersberger Hermann* im jugendlichen Alter von 13 Jahren gestorben. Leider konnte sich die Anstalt, da der Verblichene einer Infektionskrankheit zum Opfer gefallen war, an dem Leichenbegängnisse nicht beteiligen; seine Mitschüler bezeigten jedoch ihre Teilnahme, indem sie einen Kranz auf dem Sarge niederlegen ließen. Am 28. Mai wurde in der Gymnasialkapelle eine heilige Seelenmesse für den Verstorbenen gelesen, der sämtliche katholische Schüler der Anstalt und der Lehrkörper beiwohnten. Möge dem so plötzlich aus heiterer Lebensblüte in die ernste Ewigkeit Abberufenen die Erde leicht sein!

Am 6. Juni 1903 besichtigte ein großer Teil der Schüler der Anstalt unter der Führung des Professors *H. Schickinger* und der Supplenten *Dr. E. Hager*, *Kl. Aigner* und *J. Brettel* die im Sitzungssaale des Museums ausgestellten Schülerzeichnungen österreichischer Mittelschulen, die kurz vorher anläßlich des 8. deutsch-österreichischen Mittelschultages in Wien ausgestellt waren und daselbst allgemeines Interesse erregt hatten.

Am 9. Juni d. J. ward der Landeshauptstadt Linz das Glück zuteil, **Seine Majestät unseren allergnädigsten Kaiser und Herrn** zum neunten Male in ihrem Weichbilde begrüßen zu können. In allen Schichten der Bevölkerung herrschte von dem Augenblicke an, wo die Freudenbotschaft von diesem neuerlichen Besuche des allverehrten Monarchen bekannt wurde, die gehobenste Stimmung und Tausende von Händen waren rührig an der Arbeit, der Stadt einen Festschmuck zu verleihen, der des auszeichnenden Besuches würdig wäre. Gewiß hat die reiche Farbenpracht der Häuser und öffentlichen Plätze das Auge des Herrschers entzückt, aber mehr noch erfreuten sein landesväterliches Herz die sprechenden Beweise inniger Liebe und treuer Anhänglichkeit, die ihm auf seiner ganzen Fahrt durch die kaisertreue Stadt auf Schritt und Tritt begegneten. Und in den lauten Jubel, der dem erlauchten Gaste von beiden Ufern des Donaustromes entgegenscholl, stimmte auch die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

studierende Jugend ein, die ihrem guten Kaiser mit voller Begeisterung ihre Huldigungen darbrachte. Unsere Anstalt beteiligte sich an der Spalierbildung in der Landstraße, welche Seine Majestät bei der Fahrt von Urfahr zu dem Kaufmännischen Vereinshause berührte. Der Berichterstatter hatte vor dem Kaiserin Elisabeth-Denkmale, wo sich die Hofwürdenträger und die Vertreter der Ämter und Korporationen zur Aufwartung eingefunden hatten, die Ehre, von Seiner Majestät durch eine Ansprache ausgezeichnet zu werden. — Der herrliche Kaisertag wird noch lange im Gedächtnisse der hiesigen Bevölkerung fortleben und in der Chronik der Landeshauptstadt Linz wird der 9. Juni 1903 für alle Zeiten in goldenen Lettern erglänzen.

Seine Majestät haben anläßlich dieses Besuches nachstehendes Allerhöchstes Handschreiben erlassen:

„Lieber Graf *Bylandt-Rheidt!*

Meine heutige Anwesenheit beim ersten Landesschießen in Meinem Erzherzogtum Österreich ob der Enns gab mir erwünschte Gelegenheit, in dessen schöner Landeshauptstadt Eindrücke zu empfangen, welche in jeder Hinsicht Meine ungeteilte Befriedigung hervorriefen, die durch den Mir bereiteten herzlichen und von der treuanhänglichen Gesinnung der Bewohner zeugenden Empfang verdoppelt wurde. Mit großem Interesse erkannte Ich im Verlaufe der mannigfachen Besichtigungen in *Linz* und *Urfahr*, wie viel Bleibendes für Kirche, Schule und Volkswohl durch zielbewußte Schaffensfreude und einmütiges Streben da erstand; all das verfehlte nicht, Mich aufs angenehmste zu berühren, und gerne ergreife Ich diesen Anlaß, um sämtlichen geistlichen und weltlichen Körperschaften, sowie den einzelnen, die sich um das Zustandekommen dieser vielen Schöpfungen verdient gemacht, Meine vollste Anerkennung und Meine herzliche Freude über die erreichten Erfolge auszudrücken. Wollen Sie dies der Gesamtbevölkerung Meines Erzherzogtums Österreich ob der Enns, deren Wohl mir teuer ist, mit Meinem kaiserlichen Gruß verkünden.

Wien, am 9. Juni 1903.

Franz Joseph m. p."

Am Abende des 9. Juni veranstaltete der Ausschuß des Vereines für Jugendspiele und Körperpflege in dem neuerbauten städtischen Volksgartensaale eine *Schülerakademie*, bei der Schüler der Anstalt sowohl bei den musikalischen als auch bei den turnerischen Aufführungen in einer Weise mitgewirkt haben, die ihren Leistungen reiche Anerkennung von Seite des zahlreich erschienenen Publikums eintrug und zugleich dem Gesangslehrer Direktor *Friedrich Arnleitner* und dem Turnlehrer *Max Hirt* zur vollen Ehre gereichte.

Am 11. Juni haben die katholischen Schüler der Anstalt in Begleitung des Lehrkörpers an der *Fronleichnamsprozession* teilgenommen. Der Sängerchor der Anstalt führte außerdem am 14. Juni in der Karmelitenkirche unter der Leitung des Direktors *Friedrich Arnleitner* die *„missa in honorem s. Francisci*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Xaverii" von Fr. Witt auf und folgte sodann der *Fronleichnamsprozession*, die von hier ausging.

Der hochwürdigste Herr Domscholaster und Stadtpfarrer *Leopold Dullinger* hat als bischöflicher Kommissär den katholischen Religionsunterricht vom 12. bis zum 16. Juni inspiziert.

Der Gabelsberger Stenographenverein in Linz veranstaltete am 21. Juni in den Räumen der h. o. Anstalt ein gemeinsames *stenographisches Preisschreiben*, an dem sämtliche Mittelschulen und verwandte Lehranstalten in Linz-Urfahr teilnahmen. Über das Ergebnis desselben wird in dem Programme des nächsten Schuljahres berichtet werden.

Am 30. Juni wurde in der Gymnasialkapelle eine heilige Messe für die Gründer, Mitglieder und Wohltäter des Unterstützungsvereines gelesen, welcher der Lehrkörper und die katholischen Schüler der Anstalt beiwohnten.

Das Schuljahr wurde am 2. Juli in feierlicher Weise geschlossen. Der hochwürdigste Herr Domscholaster und Stadtpfarrer *Leopold Dullinger* celebrierte das Dankamt, worauf der Berichterstatter eine Ansprache an die Versammelten hielt und 29 Vorzugsschülern der Unterstufe Prämien überreichte. An diese Feier schloß sich sodann die Verteilung der Zeugnisse an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. Statistik der Schüler.

(Die für die Privatisten geltenden Zahlen sind in der entsprechenden Kolonne den auf die öffentlichen Schüler bezüglichen Daten in kleiner Schrift rechts oben beigesetzt.)

	Klasse																	Zusammen
	I.		II.			III.			IV.		V.		VI.		VII.		VIII.		
1. Zahl.	*A*	*B*	*A*	*B*	*C*	*A*	*B*		*A*	*B*			*A*	*B*			*A*	*B*	
Zu Ende 1901/02	50^{9}	45	46^{8}	43	44	44^{6}	47		34^{1}	30	42		26	29	47		25	25	577^{24}
			A	*B*		*A*	*B*	*C*			*A*	*B*			*A*	*B*			
Zu Anfang 1902/03	68	52	56	45		51	45	30	46	44	25	24	37		26	25	46		620
Während des Schuljahres eingetreten	2	1	.	.		.	1	.	1	.	1	.	1		.	.	.		7
Im ganzen also aufgenommen	70	53	56	45		51	46	30	47	44	26	24	38		26	25	46		627
Darunter:																			
Neu aufgenommen und zwar:																			
aufgestiegen	63	47	2	2		2	2	.	5	.	3	1	2		1	.	.		130
Repetenten	2	.	.	.		.	1	.	.	.	.	1	.		1	.	.		5
Wieder aufgenommen und zwar:																			
aufgestiegen	.	.	48	36		44	39	30	40	40	21	21	35		24	25	44		447
Repetenten	5	6	6	7		5	4	.	2	4	2	1	1		.	.	2		45
Während des Schuljahres ausgetreten	12	12	4	3		2	2	1	3	1	2	.	2		.	1	2		47
Schülerzahl zu Ende 1902/03	58	41	52	42		49	44	29	44	43	24	24	36		26	24	44		580
Darunter:																			
Öffentliche Schüler	43	41	45	42		43	44	29	42	43	24	24	36		26	24	44		550
Privatisten	15	.	7	.		6	.	.	2	.	.	.	.		.	.	.		30
2. Geburtsort (Vaterland).																			
Linz und Urfahr	16	24	19^{1}	10		22	16	17	16	20	8	8	12		6	8	20		222^{1}
Österreich ob der Enns außer Linz-Urfahr	17^{14}	11	14^{6}	16		14^{6}	22	7	18^{2}	13	11	11	17		13	12	18		214^{28}
Niederösterreich	3^{1}	1	3	8		4	.	3	3	4	2	3	3		4	2	1		44^{1}
Salzburg	1	.	1	3		.	.	.	.	1	.	.	2		.	1	.		9
Steiermark	.	1	4	.		.	2	1	1	1	2	.	.		.	.	2		14
Kärnten	.	1	.	1		.	.	.	.	.	.	.	1		2	.	.		5
Küstenland und Dalmatien	.	.	1	.		.	1	.	.	.	.	.	.		.	.	.		2
Tirol und Vorarlberg	1	.	.	.		1	.	.	1	.	1	.	.		.	.	2		6
Böhmen	3	1	2	2		2	1	.	1	.	.	1	.		.	.	.		13
Mähren	.	.	.	1		.	.	.	1	1	.	1	.		.		.		4
Schlesien	.	.	.	.		.	.	.	.	1	.	.	.		.	.	.		1
Galizien	.	1	.	.		.	.	1	.	.	.	.	.		.	.	.		2
Bukowina	.	.	.	.		.	1	.	.	.	.	.	.		.	.	.		1
Ungarn	1	1	1	1		.	1	.	1	2	.	.	.		.	1	.		9
Deutsches Reich	1	.	.			.	.	.	.	.	.	.	1		1	.	.		3
Schweiz	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	1		1
Summe	43^{15}	41	45^{7}	42		43^{6}	44	29	42^{2}	43	24	24	36		26	24	44		550^{30}
3. Muttersprache.																			
Deutsch	42^{15}	41	45^{7}	42		42^{6}	44	29	42^{2}	42	24	24	36		26	24	44		547^{30}
Tschechoslawisch	1	.	.	.		1	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.		2
Ungarisch	.	.	.	.		.	.	.	.	1	.		.		.	.	.		1
Summe	43^{15}	41	45^{7}	42		43^{6}	44	29	42^{2}	43	24	24	36		26	24	44		550^{30}
4. Religionsbekenntnis.																			
Katholisch des lat. Ritus	43^{15}	32	39^{7}	42		40^{6}	44	29	42^{2}	39	23	24	35		26	23	41		522^{30}
Evangel. Augsb. Konfession	.	5	3	.		3	.	.	.	3	1	.	1		.	.	2		18
Israelitisch	.	4	3	.		.	.	.	.	1	.	.	.		.	1	1		10
Summe	43^{15}	41	45^{7}	42		43^{6}	44	29	42^{2}	43	24	24	36		26	24	44		550^{30}

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse															Zusammen
	I.		II.		III.			IV.		V.		VI.	VII.		VIII.	
	A	B	A	B	A	B	C	A	B	A	B		A	B		
5. Lebensalter.																
11 Jahre	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
12 „	23^{3}	26	8	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60^{3}
13 „	11^{2}	6	23^{4}	15	1^{1}	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	61^{7}
14 „	4^{7}	7	9	15	25^{2}	21	10	4^{1}	6	.	.	.	.	.	.	101^{10}
15 „	2^{3}	.	4^{3}	7	14^{1}	12	8	14	18	1	3	.	.	.	.	83^{7}
16 „	.	.	.	.	2^{2}	3	4	23	8	12	12	2	.	.	.	66^{2}
17 „	.	.	1	.	1	4	1	0^{1}	8	5	4	17	1	.	.	42^{1}
18 „	.	.	.	2	.	1	4	1	3	6	3	12	12	9	6	59
19 „	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	5	11	7	19	45
20 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	5	12	18
21 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	6	10
22 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Summe	43^{15}	41	45^{7}	42	43^{6}	44	29	42^{2}	43	24	24	36	26	24	44	550^{30}
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.																
Ortsangehörige	27	22	32^{1}	25	37	28	17	23	31	13	14	25	13	13	29	349^{1}
Auswärtige	16^{15}	19	13^{6}	17	6^{6}	16	12	19^{2}	12	11	10	11	13	11	15	201^{29}
Summe	43^{15}	41	45^{7}	42	43^{6}	44	29	42^{2}	43	24	24	36	26	24	44	550^{30}

7. Klassifikation.																
a) Zu Ende des Schuljahres 1902/03.																
I. Klasse mit Vorzug	11^{9}	9	10^{6}	13	8^{1}	7	5	5	8	6	4	6	5	3	7	107^{16}
I. Klasse	23^{5}	25	23	20	23^{5}	24	14	28^{1}	29	13	15	25	14	18	36	330^{11}
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	2	4	5^{1}	2	4	3	3	3	3	2	2	3	4	2	1	43^{1}
II. Klasse	5^{1}	2	6	7	7	6	5	4^{1}	2	1	2	2	3	1	.	53^{2}
III. Klasse	2	1	.	.	1	4	1	1	1	2	1	.	.	.	.	14
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	.	.	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	3
Außerordentliche Schüler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	43^{15}	41	45^{7}	42	43^{6}	44	29	42^{2}	43	24	24	36	26	24	44	550^{30}
b) Nachtrag zum Schuljahre 1901/02.			A	B	C	A	B					A B			A B	
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	3	4	4	5	3	3	5	4	1	3		5 .	5		. 1	46
Entsprochen haben	3	4	3	5	2	1	5	3	1	3		5 .	5		. 1	4^{1}
Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind	.	.	1	.	1	2	.	1	.	.		. .	.		. .	5
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.		. .	.		. 1	2
Entsprochen haben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		. .	.		. .	.
Nicht entsprochen haben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		. .	.		. .	.
Nicht erschienen sind	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.		. .	.		. 1	2
Demnach ist das Endergebnis pro 1901/02:																
I. Klasse mit Vorzug	15^{5}	12	10^{2}	8	9	5^{1}	12	4	9	7		7 5	10		7 4	124^{8}
I. Klasse	25^{4}	27	30^{6}	30	29	34^{5}	29	20	17	29		19 21	35		18 20	383^{15}
II. Klasse	8	3	6	3	5	5	6	8	4	5		. 3	2		. .	58
III. Klasse	2	3	.	1	1	.	.	2^{1}	.	1		. .	.		. .	10^{1}
Ungeprüft blieben	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.		. .	.		. 1	2
Summe	50^{9}	45	46^{8}	43	44	44^{6}	47	34^{1}	30	42		26 29	47		25 25	577^{24}

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. Geldleistungen der Schüler (in Kronen).	Klasse I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	III. C	IV. A	IV. B	V. A	V. B	VI.	VII. A	VII. B	VIII.	Zusammen
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:																
im 1. Semester	33^{15}	34	23	18	27	13	8	19^{2}	21	9	9	16	14	6	20	270^{17}
im 2. Semester	20^{1}	21	23	16	28^{1}	15	11	21^{1}	24	12	9	19	14	9	24	266^{3}
Zur Hälfte waren befreit:																
im 1. Semester	.	.	1^{8}	2	0^{6}	1	.	2	.	.	.	2	1	2	2	13^{14}
im 2. Semester	0^{14}	.	1^{7}	1	0^{5}	1	.	.	.	.	.	2	1	1	2	9^{26}
Ganz befreit waren:																
im 1. Semester	15	13	23	25	18	31	22	24	23	16	15	19	11	17	24	296
im 2. Semester	23	24	21	26	16	28	18	23	20	14	15	14	11	14	18	285
Das Schulgeld betrug im ganzen:																
im 1. Semester	1920.—	1360.—	1100.—	760.—	1200.—	540.—	320.—	880.—	840.—	360.—	360.—	680.—	580.—	280.—	840.—	12.020
im 2. Semester	1120.—	840.—	1080.—	660.—	1260.—	620.—	440.—	880.—	960.—	480.—	360.—	800.—	580.—	380.—	1000.—	11.460
Summe .	3040.—	2200.—	2180.—	1420.—	2460.—	1160.—	760.—	1760.—	1800.—	840.—	720.—	1480.—	1160.—	660.—	1840.—	23.480
Die Aufnahmstaxen betrugen	264.60	197.40	8.40	12.60	8.40	12.60	.	8.40	.	12.60	8.40	8.40	8.40	.	.	550.20
Die Lehrmittelbeiträge betrugen .	184.—	174.—	158.—	132.—	154.—	132.—	88.—	156.—	138.—	74.—	74.—	138.—	80.—	80.—	140.—	1902.—
Die Taxen für Zeugnis-Duplikate betrugen	2.—	.	2.—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4.—
Summe	450.60	371.40	168.40	144.60	162.40	144.60	88.—	164.40	138.—	86.60	82.40	146.40	88.40	80.—	140.—	2456.20

9. Besuch des Unterrichtes in den relativ-obligaten und nicht obligaten Gegenständen.	Klasse I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	III. C	IV. A	IV. B	V. A	V. B	VI.	VII. A	VII. B	VIII.	Zusammen
Kalligraphie	43	41	45	42	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	171
Turnen	43	36	40	39	41	41	26	36	37	19	21	30	17	21	26	473
Freihandzeichnen, 1. Kurs	18	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	34
„ 2. „	.	1	16	10	1	5	2	.	.	.	.	.	.	.	.	35
„ 3. „ .	.	.	1	.	8	7	2	3	.	.	.	2	.	.	.	23
„ 4. „ .	.	.	.	.	.	.	.	5	16	3	5	3	.	2	.	34
Gesang, 1. Kurs	8	14	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24
„ 2. „	1	1	13	9	1	4	.	1	.	.	.	.	.	.	.	30
„ 3. „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	5	5	6	6	11	34
Stenographie, 1. Kurs . . .	.	.	.	.	.	.	.	31	40	2	3	2	.	.	.	78
„ 2. „ . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	11	5	.	.	.	23
Französische Sprache, 1. Kurs	.	.	.	.	4	4	.	2	11	1	.	10	1	.	.	33
10. Stipendien.																
Anzahl der Stipendisten . .	1	.	1	2	4	5	3	8	5	3	4	4	3	5	10	58
Gesamtbetrag der Stipendien in Kronen	200.—	.	420.—	340.—	1265.—	1180.—	660.—	1512.80	1652.—	640.—	1187.06	1241.09	1440.—	1784.—	3326.12	16848.07

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XII. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

(Die mit * bezeichneten Schüler haben ein Zeugnis der ersten Klasse mit Vorzug erhalten.)

I. A.

Arnreiter Ferdinand.
Arnreiter Julius.
Aspöck Franz.
*Bauer Ludwig.
Berger Otto.
Beurle Georg.
*Binderberger Johann.
Blumenkron Zeno, Freiherr v.
Derntl Franz.
*Dolch Hermann.
Feder Georg.
Fellerer Josef.
Fellöcker Josef.
Filnkößl Augustin.
Fiorioli Walter.
Fuchs August.
v. Görtz Arthur.
Gräser Max.
Güßgen Konrad.
Hackenbuchner Karl.
Hackl Georg.
*Hackmüller Julius.
Hartl Karl.
*Háva Jaroslav.
Hiegelsperger Rudolf.
*Hinterleithner Jakob.
*Hofbaur Adolf.
Hörnes Hellmut.
Innreiter Johann.
*Jagenbrein Franz.
Jedlitschka Ernst.
*Jellouschek Ferdinand.
*Keipper Julius.
Kirchberger Matthäus.
Kiwek Karl.
Komarek Hermann.
Mayrgschwendtner Alfred.
Pierer Rudolf.
Rammer Josef.
Wagner Ludwig.
Wagner Otto.
*Wöß Anton.
Würdinger Georg.

Privatisten:

Aigmüller Max.
*Aschauer Josef.
Bauer Matthias.
*Bichler Leopold.
*Führlinger Karl.
*Gaisbauer Stephan.
*Grasböck Franz.
*Hagleitner Heinrich.
Lutz Karl.
*Moser Rudolf.
*Přistoupil Josef.
*Rader Johann.
Radler Heinrich.
Schöfl Johann.
Scholl Ferdinand.

I. B.

Allina Paul.
*Brachmann Gustav.
*Haselauer Adolf.
Koch Alfred.
Langthaler Alexander.
Langthaler Franz.
Lasser Karl.
Ležák Max.
Lindinger Franz.
Linzinger Max.
Mayer Karl.
Mitter Leopold.
Moser Eduard.
Moser Johann.
Mostny Rudolf.
*Mühlberger Johann.
*Neumüller Leopold.
Neuß Johann.
Olsinski Adalbert.
Palm Adolf.
*Panholzer Matthäus.
*Pankratz Alois.
Paulusberger Viktor.
Pokorny Heinrich.
Priesner Hermann.
*Pulitzer Johann.
Rabl Max.
Reusch Otto.
Rübenstein Richard.
Rudolf Leopold.
Schram Karl.
Schwarz Josef.
Selke Wilhelm.
Standler Franz.
Steinkogler Rudolf.
Stroh Franz.
Tischler Alois.
Tscherne Friedrich.
*Wöhrl Josef.
Wolkerstorfer Johann.
*Müller Konrad.

II. A.

*Abeles Paul.
Adam Erich.
Alt Alfons.
*Babsch Wilhelm.
Baumbach Friedrich.
Bernauer Ludwig.
Brunhuemer Gustav Adolf.
Brunhuemer Karl.
Clodi Karl.
Czerwenka Karl.
v. Dörring Karl.
v. Feil Karl.
Fochler Wilhelm.
Fritschner Karl.
Ganhör Oskar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Georgevic Georg.
Günter Hugo.
Hackermüller Franz.
*Hager Rudolf.
Haidenthaller Karl.
Hansl Franz.
Haselauer Franz.
Haslinger Johann.
Hausmann Norbert.
Himmer Karl.
*Hölscher Kurt.
*Höpfler Alois.
*Horzeyschy Johann.
Huber Rudolf.
Jedlitschka Karl.
Kaldori Friedrich.
Kaltenegger Otto.
Kaufmann Rudolf.
Kindinger Max.
*Kiwek Ignaz.
Konrad Heinrich.
*Kopecny Rudolf.
*Koref Ernst.
Kozischek Gottfried.
Krakowitzer Karl.
Kratochwill Franz.
Langer Gustav.
Lasser Franz.
*Loos Roland.
Ungar Erich.

Privatisten:

*Derschl Karl.
*Gumplmair Matthäus.
*Hager Rudolf.
*Leitl Ferdinand.
*Mayrhuber Heinrich.
*Moser Karl.
Wanivenhaus Edler v. Spangfeld Hugo.

II. B.

Haslinger Franz.
Holzner Richard.
Jaschke Kurt.
Mayer Erwin.
Niesner Max.
*Nusko Franz.
Pabst Georg.
Palzer Otto.
Pammer Josef.
Panhofer Rudolf.
*Pechmann Friedrich.
Petz Gottfried.
Pifl Leo.
*Pillwein Max.
Pollack Karl.
Pramer Max.
Pritzl Eduard.
Putz Moritz.
Reisinger Adolf.
Reisinger Franz.
Reiter Eduard.
Ruppert Friedrich.
*Rziha Franz.
*Sarauer Otto.
Scheib Emanuel.
*Schellinger Franz.
*Schimpl Johann.
Schmid Hermann.
*Schmutz Franz.
*Steindler Seraphin.
Steingruber Ferdinand.
Stingeder Karl.
Svaton Alfred.
*Undesser Josef.
Unterberger Johann.
Untereiner Friedrich.
Wagner Hugo.
*Wernett Friedrich.
Wolf Josef.
Wonnebauer Raoul.
*Ziegler Johann.
*Zillig Heinrich.

III. A.

Amon Ludwig.
Baumann Adelbert.
*Bertl August.
Brenner Alexander.
*Dopplinger Johann.
v. Dörring Wilhelm.
*Fischer Josef.
v. Gerbert Viktor.
Glas Ignaz.
*Glaser Alois.
*Handstanger Josef.
Heiserer Albert.
Hölzl Karl.
Hudiček Josef.
Hübl Walter, Ritter von Stollenbach.
Ingenhäff Marius, Freiherr v.
Karlinger Johann.
Koller Robert.
Krackowitzer Max.
*Krenn Franz.
Langer Leo.
Mayrhofer Adalbert, Edler v. Sulzegg.
Müller Hugo.
*Nusko Johann.
*Peßl Josef.
Pillesmüller Johann.
Preißl Max.
Pühringer Michael.
Ratzka Otto.
Reisetbauer Franz.
Russegger Anton.
Scharitzer Emil.
Scharitzer Karl.
Schirz Alois.
Schubert Rudolf.
Skutezky Robert.
Sporn Martin.
Starker Lothar.
Tüller August.
Watzinger Franz.
Wenko Erich.
Wildmoser Friedrich.
Ziedek Othmar.

Privatisten:

*Grüll Julius.
Hausmann Bruno.
Neumann Georg.
Obernberger Benedikt.
Stainingner Anton.
Wiesmayr Peter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. B.

Blaschek Franz.
Dietrich Othmar.
Enzenhofer Josef.
Filez Franz.
Fischer Josef.
Foltz Otto.
*Freudenthaler August.
Friedhuber Leopold.
Fuß Josef.
Gerhardinger Hermann.
Gindelstrasser Michael.
Gnaiger August.
Gössl Felix.
Großegger Theodor.
*Hölscher Friedrich.
Ipsmiller Josef.
*Isak Richard.
Jaksch Ivo.
Keller Josef.
Klimitsch Karl.
Koref Oskar.
Krist Johann.
Król Oswald.
*Kührer Josef.
Mair Johann.
Meindl Adalbert.
Müller Viktor.
Nopp Leopold.
*Ransmayr Alois.
Röser Karl.
Schader Franz.
Schicho Simon.
Schöndorfer Karl.
Seilner Alfons.
Seyr Karl.
Sperl Alfred.
Spielauer Georg.
*Staufer Karl.
Stockinger Rudolf.
Straub Josef.
Übeleis Vinzenz.
Wichitil Franz.
*Winklbauer Adolf.
Zach Franz.

III. C.

Arnold Leo.
*Bauer Karl.
Binder Karl.
Böck Johann.
Dworsky Ludwig.
Fälbl Karl.
Gugenbauer Gustav.
Hödl August.
Jonke Franz.
Kalab Norbert.
Kamergraber Karl.
Kindinger Viktor.
*Kirnbauer Michael.
Leithner Josef.
Lichtenwagner Jakob.
*Lux Franz.
*Ritter Peyrer v. Heimstätt Ernst.
Plasser Karl.
Ramnek Max.
Ruezinger Josef.
Scharinger Ludwig.
Schauer Josef.
*Schmid Johann.
Schüller Alois.
Schwayer Gottfried.
Spanninger Heinrich.
Steindl Felix.
Werner Eduard.
Wöß Adolf.

IV. A.

Angsüsser Jakob.
Apfelthaller Rudolf.
Baumgärtel Karl.
Blažek Karl.
Brunner Alfred.
Graf Bylandt-Rheidt Arthur.
Clodi Johann.
Czekal Johann.
*Dessl Josef.
*Drasch Heinrich.
Feigl Josef.
v. Feil Alois.
Froschauer Josef.
Hager Johann.
Haiberger Leopold.
Hofinger Karl.
Hufnagl Max.
Kiehas Franz.
Lekisch Edmund.
Liefler Franz.
Luegmayr Walter.
*Meschede Josef.
Metz Alexander.
Poscher Hubert.
Pranghofer Alois.
Pröll Othmar.
Redl Augustin.
*Rubenzer Karl.
Schmidjell Franz.
Schnopfhagen Franz.
Seyr Sebastian.
Spitzenberger Josef.
Staudinger Franz.
Strasser Robert.
*Tagwerker Josef.
Tichtel Leo.
Weidinger Emil.
Wenger Rudolf.
Wirth Adolf.
Wirth Rudolf.
Wöhrl Franz.
Zierlinger Johann.

Privatisten:

Neumayr Franz.
Tischler Sophie.

IV. B.

Andel Odo.
*Artmann Franz.
Beyer Josef.
Bocksleitner Adolf.
Böhm Johann.
Brachmann Wilhelm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

*Commenda Johann.
Dannerbauer Michael.
Dum Karl.
Fahrner Ludwig.
Fasching Johann.
Floderer Wilhelm.
Franck Heinrich.
Hainschwang Heinrich.
*Handel-Mazzetti Paul, Freih. v.
Holda Josef.
Holter Alfred.
Homolka Alois.
Kern Viktor.
Klicz Eduard.
Koref Alfred.
Krejci Heinrich.
*Lehner Wolfgang.
Major Kurt v. Varannó-Csemernye.
*Meditz Maximus.
Mitterbauer Franz.
Mostny Richard.
Nadler Oskar.
Polzer Leo.
*Prügl Heinrich.
Rabender Friedrich.
Rabender Leopold.
Rechberger Josef.
*Ruth Hugo.
Schießlingstrasser Franz.
Sengstschmid Karl.
Stadlmann Rudolf.
Tiplt Gustav.
*Weidinger Josef.
Weinberger Josef.
Wellner Oskar.
Zawadil Karl.
Zöhrer August.

V. A.

Beigel Viktor.
*Damberger Karl.
Derschmidt Ludwig.
Dolch Paul.
Eder Anton.
*Edmayr Johann.
Garhofer Hermann.
Gidl Friedrich.
*Hochhauser Eduard.
*Jellouschek Johann.
Kozischek Josef.
Kök Karl.
Lebschy Moritz.
Mogg Franz.
Mohr Johann.
Mutter Adolf.
Nöbauer Lambert.
Pelikan Ferdinand.
Pivnička Leonhard.
Richter Otto.
Rohrmoser Rupert.
Scheuba Ferdinand.
*Schmitzer Josef.
*Schwaiger Ignaz.

V. B.

Burgholzer Felix.
*Edlinger Franz.
Egger Josef.
Fierlinger Hubert.
Fillunger Ernst.
Grüll Josef.
Heiserer Friedrich.
Hoflehner Florian.
Huemer Alois.
Kitt Ferdinand.
Krenn Viktorin.
Krögler Hermann.
Kührer Hermann.
Langoth Ludwig.
Lettner Ignaz.
Mayr Erwin.
Meeraus Walter.
Pannholzer Karl.
*Peßl Hermann.
Pfanzagl Josef.
Strigl Josef.
Topitz Viktor.
*Weilbold Alois.
*Wittmann Karl.

VI.

Albrecht Ferdinand.
Bohdanowicz Franz.
Burgstaller Peter.
Christ Max.
Danhofer Eduard.
Diwald Josef.
Drasch Josef.
Elhenitzky Josef.
Fritz Johann.
Furtner Karl.
Getzendorfer Alois.
*Groß Wilhelm.
Haslinger Rudolf.
Hiptmair Rudolf.
Höger Nikolaus.
*Huber Walter, Edler v. Hubertheneck.
Jäger Ernst.
Janout Leopold.
*Jax Karl.
Jungreithmeier Johann.
Kiehas Josef.
Kronholz Robert.
Kusmitsch Franz.
*Lechner Anton.
Liebherr Adolf.
*Nowack Ludwig.
Ömer Johann.
*Ortner Richard.
Pia Julius.
Pierer Viktor.
Ruth Oskar.
Schöffl Florian.
Stieglecker Hermann.
Wlček Arthur.
Wolf Rudolf.
Zötl Franz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. A.

Dobretzberger Anton.
*Drasch Robert.
*Fasbender Otto.
Fellhofer Karl.
Gartner Ernst.
*Grass Friedrich.
Holzinger Franz.
Jenne Konrad.
*Katzer Herbert.
Kelischek Franz.
Koptik Franz.
*Krüzner Johann.
Liebscher Johann.
Mörwald Matthäus.
Müller Friedrich.
Nowak Eduard.
Pokorny Kurt.
Rauscher Othmar.
Roiser Karl.
Schorny Anton.
Stieglecker Gabriel.
Straberger Johann.
Stubauer Michael.
Unterleutner Karl.
Wellner Max.
Zach Ferdinand.

VII. B.

Bielaz Leonhard.
Derflinger Josef.
*Doppler Franz.
Fruhwald Anton.
Gabriel Franz.
Gans Heinrich.
Grasböck Theobald.
Gruber Johann.
Guggenberger Edmund.
Haslinger Karl.
Hollnsteiner Josef.
Janisch Felix.
Jungmair Alfred.
Koller Viktor.
Lettner Friedrich.
Mayrhofer Vinzenz.
Perndanner Heinrich.
Ploennies Albert, Ritter v.
Pollack Franz.
Preiß Leopold.
*Skutezky Friedrich.
Sliwinski Franz.
Teutschmann Friedrich.
*Witzlsteiner Friedrich.

VIII.

Arnreiter Johann.
Bauer Johann.
Bauer Karl.
Berger Karl.
Binder Josef.
Denk Erhard.
*Egger Johann.
Fürnschrott Hermann.
Gschwendtner Stephan.
*Häuslmayer Ferdinand.
Häuslmayer Franz.
Hoflehner Johann.
Hofmann Egon.
Hollin Hermann.
Janzus Hermann.
*Kainrath Karl.
Katzer Otto.
Kirchberger Franz.
Kitzmüller Philipp.
Kollmann Josef.
*König Robert.
Krakowitzer Ernst.
Kuich Adolf.
Langsteiner Franz.
*Markus Andreas.
Mostny Max.
*Nößlböck Alois.
Nützlader Rudolf.
Ogertschnig August.
*Österlin Ernst.
Palm Augustin.
Pammer Anton.
Pankratz Theodor.
Pfaffeneder Max.
Pfanner Wendelin.
Prieth Gabriel.
Prohaska Rudolf.
Redlich Ernst.
Reisenbichler Josef.
Straßmayr Eduard.
Uitz August.
Weindlmayr Karl.
Wildmoser Karl.
Wolf Ferdinand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIII. Kundmachung bezüglich des nächsten Schuljahres.

Die Aufnahme der Schüler in die I. Klasse findet am Schlusse des Schuljahres 1902/1903 und am Beginne des neuen Schuljahres 1903/1904 statt. Diejenigen Schüler, welche die Aufnahme in dem ersten Termine anstreben, haben sich am 14., 15. oder 16. Juli vormittags zwischen 8 und 9 Uhr in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter (in der V. *B* Klasse) zu melden und einen legalen Tauf- oder Geburtsschein, der das vollendete oder im laufenden Kalenderjahre zur Vollendung gelangende zehnte Lebensjahr ausweist und, falls sie eine öffentliche Volksschule besucht haben, das Frequentationszeugnis beizubringen. Die Schulnachrichten können als Ersatz für das Frequentationszeugnis nur dann gelten, wenn in denselben die Unterrichtserfolge aus der Religionslehre, aus der Unterrichtssprache und aus dem Rechnen je mit einem einzigen Ausdrucke bezeichnet erscheinen und wenn in denselben zugleich ausdrücklich bemerkt ist, daß diese Beurteilung im Hinblicke auf den beabsichtigten Übertritt in die Mittelschule erfolgt ist. — Mittwoch, den 15., und Donnerstag, den 16. Juli, wird sodann vormittags von 9 Uhr an die schriftliche und nachmittags von 2 Uhr an die mündliche Prüfung vorgenommen werden.

Die Anmeldung für den zweiten Termin findet in gleicher Weise am 15. und 16. September, vormittags zwischen 8 und 9 Uhr statt; die Prüfung wird sodann Mittwoch, den 16. September, vormittags von 9 (schriftlich) und nachmittags von 2 Uhr an (mündlich) abgehalten werden.

Bei der Aufnahmsprüfung wird in der Religionslehre jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann, in der deutschen Sprache Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben, im Rechnen Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen verlangt.

Zufolge Min. Erl. vom 2. Januar 1886, Z. 85 ist eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung für die I. Klasse, sei es an einer und derselben oder an einer anderen Lehranstalt mit der Rechtswirksamkeit für das unmittelbar folgende Schuljahr unzulässig.

Jeder neueintretende Schüler hat die Aufnahmstaxe von 4 K 20 h, den Lehrmittelbeitrag von 4 K (dürftigeren Schülern kann dieser Betrag auf 2 K ermäßigt werden) und für Jugendspiele den Betrag von 1 K zu entrichten; von der letzteren Leistung können unbemittelte Schüler befreit werden.

Zufolge Min. Erl. vom 26. Juni 1888, Z. 1842 werden auswärtige Schüler nur dann aufgenommen, wenn der Wohnort ihrer Eltern Linz näher gelegen ist als einem anderen Orte Oberösterreichs mit einem Gymnasium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler von fremden Anstalten, die in eine höhere Klasse (II.—VIII.) des Staatsgymnasiums in Linz eintreten wollen, haben sich in der Zeit vom 10. bis zum 14. September in der Direktionskanzlei zu melden.

Schüler, die bereits im Vorjahre der Anstalt angehört haben und ihre Studien an derselben fortsetzen wollen, haben sich Mittwoch, den 16. September, vormittags zwischen 8 und 9 Uhr in ihren Klassenzimmern zu melden; hiebei haben sie das letzte Semestralzeugnis vorzuweisen und den Lehrmittelbeitrag von 4 K (dürftige Schüler 2 K) zu entrichten. Außerdem wird der Betrag von 1 K für Jugendspiele eingehoben; unbemittelte Schüler können jedoch von der Entrichtung dieses Betrages befreit werden. — Die Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung hat den Verlust des Anspruches auf Aufnahme zur Folge.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner die Aufnahmsprüfungen für die höheren Klassen (II.—VIII. Klasse) werden Mittwoch, den 16., und, falls sie an diesem Tage nicht abgeschlossen werden können, Donnerstag, den 17. September, von 8 Uhr an in den Lehrzimmern jener Klassen, in welche die betreffenden Schüler nach gut bestandener Prüfung versetzt würden, vorgenommen werden.

Das Heiligengeistamt findet Freitag, den 18. September, früh um $^1/_2$8 Uhr statt. Der regelmäßige Unterricht beginnt Samstag, den 19. September, um 8 Uhr.

Wie alljährlich so wurden auch in diesem Schuljahre wieder dem Linzer Staatsgymnasium und seinen Zöglingen von edelherzigen Jugendfreunden zahlreiche Beweise von werktätigem Wohlwollen gegeben, insbesondere wurden den ärmeren Schülern Unterstützungen und Hilfen in den mannigfachsten Formen gewährt, wodurch ihnen ihre mitunter recht harte Studienbahn wesentlich erleichtert wurde. Der Berichterstatter fühlt sich angenehm verpflichtet, allen Gönnern der Anstalt für ihr menschenfreundliches Wirken den wärmsten Dank zugleich mit der Bitte auszusprechen, der studierenden Jugend auch fernerhin die gleiche Gewogenheit bewahren zu wollen.

Linz, am 2. Juli 1903.

Christoph Würfl,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler von fremde (II.—VIII.)
des Staatsgymnasiums in er Zeit vom
10. bis zum 14. Septemb

Schüler, die bereits en und ihre
Studien an derselben fort en 16. Sep-
tember, vormittags zwisch n zu melden;
hiebei haben sie das letzt n Lehrmittel-
beitrag von 4 K (dürftig em wird der
Betrag von 1 K für Jug üler können
jedoch von der Entrichtu Die Unter-
lassung der rechtzeitigen hes auf Auf-
nahme zur Folge.

Die Wiederholungs e Aufnahms-
prüfungen für die höhere ttwoch, den
16., und, falls sie an den können,
Donnerstag, den 17. Se mmern jener
Klassen, in welche die ener Prüfung
versetzt würden, vorgeno

Das Heiligengeista r, früh um
$^1/_2$8 Uhr statt. Der rege en 19. Sep-
tember, um 8 Uhr.

**Wie alljährlich s hre wieder
dem Linzer Staatsgym delherzigen
Jugendfreunden zahlr Wohlwollen
gegeben, insbesondere rstützungen
und Hilfen in den ma durch ihnen
ihre mitunter recht ha tert wurde.
Der Berichterstatter fü en Gönnern
der Anstalt für ihr n wärmsten
Dank zugleich mit der den Jugend
auch fernerhin die gl wollen.**

Linz, am 2. Juli

n Würfl,
ktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf